

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



Länderspiel

Die Mannschaft spielt gegen Frankreich | Seite 12

Umfrage

Thema Kommunikation: Ihre Meinung ist gefragt | Seite 23

Kinderschutz

FVM-Forum für Vereine Stark durch Prävention! | Seite 27

Schiedsrichterinnen

FVM-Trio auf den Spuren von Bibiana Steinhaus

| Seite 9



FVM-Trio auf Bundesebene (v.o.):
Laura Duske,
Katharina Gerhard,
Hannah Riederer

PARTNER DES FVM

springer f3
corporate communication

WEST LOTTO

Bitburger ALKOHOLFREI 0,0%

So gut
kann Erfrischung
schmecken.

Bitte ein Bit





Alfred Vianden
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

mit einem klaren Sieg gegen Aserbaidschan hat sich die deutsche Nationalmannschaft ungeschlagen und in beeindruckender Weise für die WM 2018 in Russland qualifiziert. Dies verdient unser aller Anerkennung und Respekt – und ist auch für den Amateurfußball von Bedeutung. Denn ein starkes Nationalteam stärkt den Fußball in Deutschland insgesamt. Ich freue mich daher auch darüber, dass das letzte Länderspiel des Jahres in Köln ausgetragen wird. Am 14. November empfängt das Team von Joachim Löw keinen geringeren Gegner als Frankreich. Sie können live dabei sein!

Auch für den Pokal haben wir gute Neuigkeiten zu vermelden: Der DFB-Pokal ist ein Highlight des deutschen Fußballs. Das Erreichen der ersten Runde ist für die Mannschaften, die auf Verbands- und zuvor auf Kreisebene im Pokal spielen, immer ein großes Ziel. Daher freue ich mich, dass der DFB und die DFL entschieden haben, am bewährten Modus festzuhalten, so dass auch die Vereine aus dem Amateurlager weiterhin die Chance haben, in Runde 1 des DFB-Pokals gegen große Mannschaften aus dem Profilager zu spielen. Dies ist ein großer Erfolg und von besonderer Bedeutung für unsere Amateurreine.

Erfreulich ist auch, dass die bisherigen finanziellen Leistungen ab der ersten Runde auch weiterhin in voller Höhe gezahlt werden. Den Landesverbänden bleibt freigestellt, Regelungen zu treffen, wonach beispielsweise – wie im Fußball-Verband Mittelrhein – ein Teil der Gelder auch bis hin zu den Viertelfinalisten ausgeschüttet wird. Wir halten diese Regelung für enorm wichtig, weil sie nicht nur dem Sieger weiterhin eine stattliche Summe garantiert, sondern viele Mannschaften profitieren können und der Amateurfußball so in der Breite gestärkt wird. Die DFL hat zudem mit dem Wegfall der Reisekostenpauschale und gleichzeitiger Anpassung der Spielabrechnung zugunsten der Landespokalsieger eine starke Geste der Solidarität gezeigt.

Mit dem „Aktionsplan Amateurfußball“ wird der DFB den Landesverbänden darüber hinaus ab 2019 einen Betrag von 1 Mio. Euro zusätzlich für die Durchführung ihrer Pokalrunde zur Verfügung stellen. Wie diese Mittel im Rahmen der Pokalrunden auf Kreis- und Verbandsebene genau aufgeteilt werden, werden wir in den nächsten Monaten entscheiden. Eins ist sicher: Unsere Amateurreine werden profitieren. Ich halte sowohl die Unterstützung des DFB als auch das Entgegenkommen der DFL für ein wichtiges Signal, das unterstreicht, dass Profis und Amateure in Deutschland ein starkes Bündnis sind.

Wir haben in den letzten Jahren am Mittelrhein immer wieder deutlich gemacht, dass wir den Austausch mit unseren Vereinen noch stärker intensivieren wollen. Dazu haben wir in zahlreichen Dialogveranstaltungen und -Projekten viele Wünsche und Anregungen unserer Vereine aufgenommen und umgesetzt. Dieses Feedback wünschen wir uns auch bei unserer Online-Umfrage zum Thema Kommunikation, die wir im November auf unserer Internetseite starten. Wir wollen erfahren, wie zufrieden Sie mit der medialen und persönlichen Kommunikation des Verbandes sind. Was wünschen Sie sich? Wo sollen wir noch besser werden? Wir freuen uns auf Ihre Meinung! Ich möchte Sie alle sehr herzlich bitten, an dieser Umfrage teilzunehmen. Denn nur so können wir unseren Service noch genauer auf Ihre Bedürfnisse und die Ihrer Vereine abstimmen.

Ich freue mich auf den weiteren Austausch und viele Anregungen und wünsche Ihnen und Ihren Mannschaften weiterhin eine erfolgreiche und faire Spielzeit.

Herzlichst,
Ihr

EINSZUEINS Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

AUSGABE 5 | 2017

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de
www.facebook.com/fvm.de 

Redaktion:

Ellen Bertke (verantw.),
Timo Schmidt, Oliver Gelhardt
Telefon: 02242/9 18 75-0

Gestaltung & Produktion:

springer f3
corporate communication GmbH & Co. KG
Schanzenstraße 27 | 51063 Köln
Tel.: 0221/95 56 15-0
Fax: 0221/95 56 15-99
www.springerf3.de
info@springerf3.de
Roland Weber (verantw.),
Vanessa Montañés

Ständige Mitarbeiter:

Claus Adelman, Markus Altmann, Jürgen Aust, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Thomas Giesen, Ruben Graß, Sascha Hendrich-Bächer, Thomas Jungbluth, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, Emilie Knopp, Sven Körfer, Michael Kratz, Stefan Kühlborn, Catrin Müller, Heinz Osten, Günter Passage, Holger Plum, Sebastian Rüppel, Uwe Scheifgen, Timo Schmidt, Barbara Schwinn, René Stoll, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe:

Lorenz Adis, Bayer 04 Leverkusen, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB NRW, Andrea Bowinkelmann, Quentin Bröhl, DFB, DFB-Stiftung Sepp Herberger, Moritz Fölger, Sandra Fritz, FLZ Frechen, FUSSBALL.DE, FVM, Getty Images, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié, Michael Kratz, KOMM MIT, Theresa Merk, Catrin Müller, Markus Schenk, Barbara Schwinn, Sportschule Hennef, René Stoll, Kevin Teichmann, WDFV, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Fotos aus den Kreisen:

Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Foto Royal/August Kohlen, Thomas Giesen, Alexander Hoene, Werner Jung-Stadié, Sven Kirfel, Stefan Kühlborn, Francisco Lahora, Walter Ley, Heinz Osten, Holger Plum, Uwe Scheifgen, Tom Steinicke, René Stoll, Michael Thalken, Horst Waldschicht, Fußballkreise, Privatfotos

Druck:

Media Cologne Kommunikationsmedien GmbH für **springer f3** corporate communication GmbH & Co. KG, **Auflage: 4 800 Exemplare**

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich, in den geraden Monaten. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS
MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com



INTEAM

Menschen im FVM

THEMA

Schiedsrichterinnen

Weibliche Unparteiische auf dem Vormarsch

LÄNDERSPIEL

Der Weltmeister kommt nach Köln

„Rendezvous“ gegen Frankreich

FVM

3. Finaltag der Amateure

Perfektes Gesamtpaket an Pfingsten

Bitburger-Pokal

Underdogs spielen groß auf

Dialogwerkstatt Spielbetrieb

Informieren. Diskutieren. Optimieren.

Interview mit Hans-Christian Olpen

Ehrenamt und Qualifizierung = Schlüssel zum Erfolg

Saisoneröffnung/Fair-Play-Pokal

Tolle Preise für die Fairsten

Inklusion

News aus dem Handicap-Fußball

Freizeit- und Breitensport

Torfestival in Duisburg

Masterplan

Erste Kreisdialoge gestartet

FVM-Umfrage „Kommunikation“ im November

JUGEND

Jugend-Mix

Neues aus der Jugend

Youngstars am Mittelrhein

Jaclyn Schwarz und Michael Kratz

Kinderschutz

FVM-Forum für Vereine: Jetzt anmelden!

FSJ

45 x Power für die Jugendarbeit

MAGAZIN

6 Sportschule Hennef

Neues aus der Sportschule

8 Magazin-Service

Physiotherapie im Fußball

Die wachsende Bedeutung von Therapeuten

12 Vertragsverlängerung

„Deine Manndeckung“ und FVM

Seite an Seite

KOMM MIT

14 Trikots und Turnier-Freiplätze für FVM-Vereine

Magazin-Mix

15 News aus DFB und FVM

KREISEL

16 Kreispokalsieger im Überblick

Neues aus den Kreisen

FINALE

18 Die schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball 42

Gewinnspiel

20 Seite 23 | FVM-Umfrage

„Kommunikation“ im November

21

22

24

26

27

28



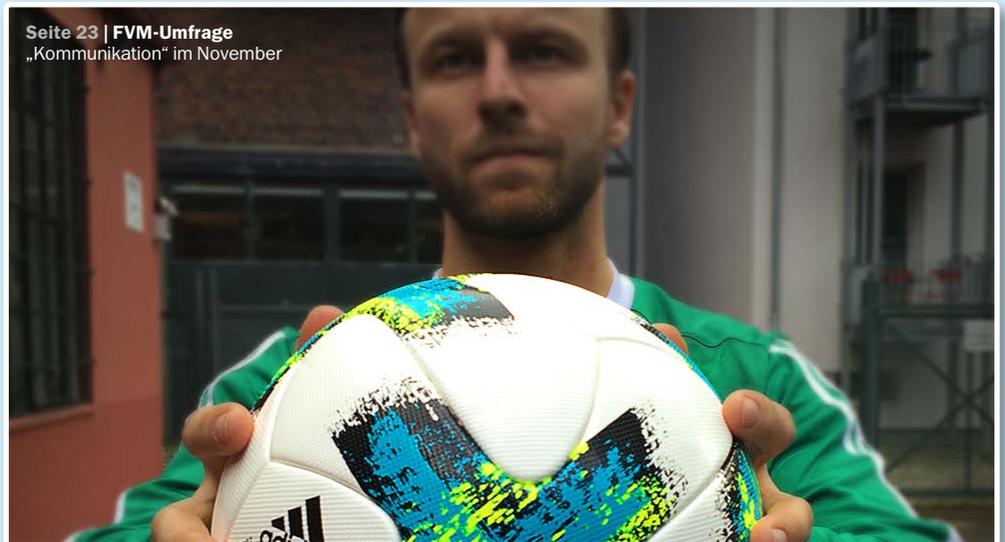
Seite 8 | Schiedsrichterinnen

Weibliche Unparteiische auf dem Vormarsch



Seite 12 | Länderspiel: Der Weltmeister kommt nach Köln

„Rendezvous“ gegen Frankreich



Seite 27 | Kinderschutz

FVM-Forum für Vereine: Jetzt anmelden!



Seite 34 | Kreisel

Kreispokalsieger im Überblick

Gratulation von höchster Stelle

Der Sportchef von Bayer 04 Leverkusen ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren: Rudi Völler überreichte Laura Duske zu ihrem Aufstieg in die 1. Frauen-Bundesliga ein Trikot mit der Ziffer 1 und einen Blumenstrauß. Die 30-jährige gehört zur Schiedsrichter-Abteilung von Bayer 04 und feierte vor einigen Wochen Premiere, als sie ihre erste Partie in der 1. Frauen-Bundesliga Partie zwischen Werder Bremen und dem MSV Duisburg leitete. Zuvor hatte sie bereits mehrere Jahre Spiele der 2. Frauen-Bundesliga gepfiffen, bei den Herren ist sie bis zur Mittelrheinliga aktiv. Im Zuge des Relaunchs der Internetseite der Werkself hat Bayer 04 auch eine attraktive Präsenz über die Bayer 04-Schiedsrichter aus der Taufe gehoben, diese finden Interessierte unter www.bayer04.de (Rubrik „Über uns“). Und wer mehr über Laura Duske erfahren möchte, findet weitere Informationen in dieser EINSZUEINS-Ausgabe auf Seite 9. (Bayer 04/ebe) ←



Neuzugang

Im Juni übernahm Richard Hubertus Rutten die Leitung unserer Hausreinigung. Ob seiner umfangreichen Erfahrungen in der Hotellerie konnte der gebürtige Niederländer seine neue Aufgabe bei uns bereits nach kurzer Einarbeitung direkt mit voller Kraft angehen und sorgt mit seinem Team dafür, dass sich unsere Gäste wohlfühlen. Dem sportlichen Grundgedanken unseres Hauses folgend, ruht er sich mit seinen Kolleginnen und Kollegen nicht auf den aktuellen Leistungen aus, sondern arbeitet täglich daran, immer ein Stück besser zu werden. Lieber Herr Rutten, auch von dieser Stelle herzlich willkommen im Team der Sportschule Hennef und für die Zukunft viel Erfolg beim Wirken mit Ihrem Team! (SHB) ←



10 Jahre „Obi“

Am 15. August feierte Walter Oberhäuser – im internen Sprachgebrauch auch „Obi“ genannt – sein zehnjähriges Jubiläum in der Sportschule Hennef. Unser Jubilar hat sein Aufgabengebiet in der Buchhaltung der Sportschule. Wer nun an eine langweilige Materie denkt, der irrt gewaltig. Zwar sind der spitze Bleistift und die Rechenmaschine sehr klischeehaft die wohl meistgenutzten Hilfsmittel unseres Buchhalters, jedoch hält die Sportschul-Buchhaltung aufgrund des facettenreichen Betriebs, der zahlreichen Vorgänge, der öffentlichen Förderung und der regelmäßigen Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen zahl- und abwechslungsreiche Aufgaben vor. Die Zahlen aus dem Kopf bekommt unser Obi regelmäßig an der frischen Luft: bei Spaziergängen über das Gelände in seinen Mittagspausen, auf dem Fußweg zur Arbeit und nach Hause und auf seinen Pilgertouren: Der Familienvater ist großer Freund der frischen Luft. Lieber Walter, wir danken dir für dein Engagement um unsere Sportschule und wünschen dir weiterhin viel Freude bei der Arbeit! (SHB) ←

90 Jahre Hans Schäfer

Er hat sich selbst auf ewig einen Platz in der Sportgeschichte beschert; Herbert Zimmermann trug dazu bei, dass dies mit einer gehörigen Portion Gänsehaut geschehen ist: „**Schäfer nach innen geflankt, Kopfball abgewehrt, aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen. Rahn schießt, Tooor, Tooor, Tooor!**“ Jeder, aber auch wirklich jeder Fußballfan in Deutschland kennt diese Radioreportage von der WM 1954 – und damit auch Hans Schäfer, der am 19. Oktober seinen 90. Geburtstag feierte. Mit dem „Wunder von Bern“ und dem Titelgewinn setzte sich das Team um Trainerlegende Sepp Herberger selbst ein Denkmal. Mit weiteren WM-Teilnahmen 1958 in Schweden sowie 1962 in Chile ist Schäfer bis heute einer der erfolgreichsten deutschen Nationalspieler. Und auf Vereinsebene ist er die wohl größte Spieler-Legende des 1. FC Köln. „De Knoll“, wie er in Köln genannt wird, war Teil der Mannschaft, die 1949 in die Oberliga West – damals die höchste deutsche Spielklasse – aufstieg, führte den 1. FC Köln in 506 Pflichtspielen zu zwei Deutschen Meisterschaften und wurde 1963 überdies Deutschlands „Fußballer des Jahres“. In den 17 Jahren, in denen Hans Schäfer den Geißbock als Spieler auf der Brust trug, erzielte er in 711 Spielen 501 Tore. Mit 306 Pflichtspiel-Toren wird er als FC-Rekordhalter wohl kaum abzulösen sein. Und obwohl der Jubilar eine echte Größe im Fußball ist, hat er die Bodenhaftung nie verloren. Verwurzelt in Köln, verfolgt er die Spiele seines FC am liebsten live im Stadion, ohne dabei die Öffentlichkeit aktiv zu suchen. Eigentlich meidet er sie sogar, wann immer möglich. Er hat sein Glück nie vom Fußball und seinem sportlichen Erfolg abhängig gemacht, sein Privatleben hat für ihn bis heute höchste Priorität. Die gesamte Mittelrhein-Familie gratuliert dem Weltmeister von ganzem Herzen auch von dieser Stelle zum besonderen Geburtstag. Wir wünschen weiterhin alles Gute, vor allem natürlich Gesundheit! (ebe) ←



Alles Gute zum 80.!

Er ist bekannt und anerkannt als einer der tiefsten Kenner des Spielbetriebs im Fußball-Westen: Hans-Josef Geiser, der Ende Oktober seinen 80. Geburtstag feierte, hat sich den spieltechnischen Fragen des Herrenspielbetriebs über Jahrzehnte nicht nur mit großer Sorgfalt und Einsatzbereitschaft gewidmet, sondern sich mit ebensolcher Hingabe dafür eingesetzt, für die Vereine und den Fußball am Mittelrhein insgesamt die besten Lösungen zu finden. Seine ehrenamtliche Laufbahn begann der Jubilar 1957 in seinem Heimatverein VfJ Ratheim, in dem er zunächst das Amt des stellvertretenden Vereinsgeschäftsführers und ein Jahr später das des Geschäftsführers übernahm. Über 50 Jahre gemeinnütziges Engagement für den Fußball in verschiedenen Funktionen auf Vereins-, Kreis-, FVM- und westdeutscher Ebene, darunter stellvertretender Vorsitzender des FVM-Spielausschusses und FVM-Pokalspielleiter, sollten folgen, ehe er sich 2010 aus dem „aktiven Fußballgeschäft“ zurückzog. Dass er für Kontinuität steht, stellte er auch im Stadtsportverband Hückelhoven eindrucksvoll unter Beweis, dem er 38 Jahre lang vorstand und der ihn – nur folgerichtig – im Mai dieses Jahres zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Auch der FVM dankte Hans-Josef Geiser mit zahlreichen Ehrungen und berief ihn 2010 in den Ältestenrat. Ein solch großartiges Engagement für das Gemeinwohl bleibt auch auf höchster Ebene nicht verborgen, und so ist er seit 2012 auch Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse. Eine würdige Auszeichnung für den Jubilar, der sich auch in seinem „ehrenamtlichen Ruhestand“ weiterhin für das Fußball- und Verbandsgeschehen interessiert. Lieber Hans-Josef, die Mittelrheiner gratulieren Dir zu Deinem 80. Geburtstag auf's Herzlichste! Bleib gesund und einfach so ein feiner Mensch wie bisher. Auf viele weitere Jahre! (ebe) ←





Ruth Butzen als Torhüterin bei Adler Werth



Schiedsrichterinnen-Lehrgang 1990 in Duisburg



Weibliches Schiedsrichter-Gespann 1996 (v.l.): Renate Krumpen, Elke Fielenbach, Ruth Butzen



Schiedsrichter-Organisatorin bei einem Turnier in Spanien mit Calle Del'Haye

Die weiblichen Unparteiischen rücken immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit – spätestens seit **Bibiana Steinhaus** (Foto rechts) in dieser Saison zum ersten Mal ein Herren-Bundesligaspiel als Schiedsrichterin leitete. Wolfram Kämpf blickt zurück auf die Anfänge und sprach mit **Ruth Butzen**, die seit nunmehr 40 Jahren das weibliche Geschlecht in der Schiedsrichtergilde vertritt. Und er stellt drei Schiedsrichterinnen aus dem Fußball-Verband Mittelrhein vor, die ebenfalls den Sprung in die nationale Leitung von Fußballspielen geschafft haben.

Im Interview:
Ruth Butzen

„Gegenwind war immer Ansporn für mich“

ZUR PERSON: Ruth Butzen begann im Alter von 17 Jahren, in ihrem Heimatverein FC Adler Werth Fußball zu spielen. Einige Jahre lief sie für den Klub, der 2009 mit dem SV Gressenich zur SG Stolberg fusionierte, als Torhüterin auf. 1977 begann sie dann – zunächst neben der aktiven Karriere –, sich auch als Schiedsrichterin zu engagieren. Inzwischen blickt die 65-Jährige auf eine 40 Jahre währende Laufbahn als Unparteiische zurück. Die ehemalige kaufmännische Angestellte stand in diesem Zeitraum bei 2.700 offiziellen Spielen als Schiedsrichterin oder Assistentin auf dem Platz. Zudem ist sie immer noch als Schiedsrichter-Beobachterin sowie seit rund 20 Jahren im Kreisschiedsrichterausschuss des Kreises Aachen tätig.

Frau Butzen, vor einigen Wochen leitete mit Bibiana Steinhaus erstmals eine Schiedsrichterin eine Partie in der Herren-Bundesliga. Was haben Sie als langjährige Unparteiische empfunden, als Sie davon gehört haben?

Ich habe mich riesig gefreut und es hat mich mit Stolz erfüllt. Denn damit wurden auch die Ausdauer und Arbeit der deutschen Schiedsrichterinnen insgesamt belohnt. Auch ich habe in meinen 40 Jahren als Unparteiische immer dafür gekämpft, dass nicht das Geschlecht, sondern die Leistung bei der Beurteilung dieses Engagements im Vordergrund steht.

Sie haben vier Jahrzehnte lang Erfahrung auf den Plätzen der Region gesammelt. Was hat sich in dieser Zeit verändert?

Zunächst einmal sind heute viel mehr Frauen auch im Männerfußball als Schiedsrichterinnen im Einsatz – auch wenn ihr Anteil in den höheren Spielklassen noch immer überschaubar ist. Vor allem aber sind die Vorurteile geringer geworden. Frauen werden großenteils als Unparteiische akzeptiert. Wenn heute eine Schiedsrichterin den Platz betritt, macht niemand mehr große Augen. Das war in meiner Anfangszeit noch völlig anders.



FVM-Schiedsrichterinnen auf DFB-Ebene

Weibliche Unparteiische auf dem Vormarsch

Sie mussten also noch ein anderes Durchsetzungsvermögen offenbaren?

Ja, auf jeden Fall. Fußball war in dieser Zeit vor allem Männersache. Als ich 1969 angefangen habe, im Verein zu spielen, durfte mein Vater nichts davon erfahren. Drei Jahre bin ich sonntags vor den Partien zu Hause rausgeschlichen, wenn er Mittagsschlaf gemacht hat. Nur meine Mutter wusste Bescheid. Mein Vater hat erst von meiner Leidenschaft erfahren, als ich mich verletzt hatte und ins Krankenhaus kam. Er hat getobt. Aber irgendwann konnte er es ja nicht mehr verbieten und hat es akzeptiert.

Wie waren die Reaktionen, als sie anfangen, sich als Schiedsrichterin zu engagieren?

Auch da gab es viele Vorurteile. Selbst in den Schiedsrichterlehrgängen wurde man in den 1970er-Jahren noch äußerst kritisch beäugt – und auf dem Platz erst recht. Es gab Leute, die haben mich zur Begrüßung gefragt, wie ich es wagen könne, als Frau ein Spiel zu leiten. Mich hat dieser Gegenwind einerseits wütend gemacht, andererseits war er auch ein Ansporn, es diesen Leuten zu zeigen. Und nicht selten hat das geklappt. Dann gab es viel positives Feedback.

Sie haben es also nie bereut, so viel Freizeit in diese Leidenschaft gesteckt zu haben?

Nein, ich habe es nicht eine Sekunde bereut. Und ich kann nur jedem Mädchen und Jungen empfehlen, Schiedsrichter zu werden. Denn in diesem Job lernt man so viel. Man muss schnell reagieren und Entscheidungen treffen. Man lernt, mit den Emotionen anderer klarzukommen, und erlangt Durchsetzungsvermögen. Das stärkt das Selbstvertrauen. Außerdem kommt man wirklich viel herum und mit interessanten Menschen in Kontakt. Ich habe zum Beispiel in den USA und auf Turnieren in Spanien gepfiffen. Und noch heute treffe ich namhafte Ex-Spielerinnen wie Birgit Prinz oder Steffi Jones, deren Spiele ich vor vielen Jahren geleitet habe. ←



FVM-Trio auf Bundesebene (v.l.): Katharina Gerhard, Laura Duske, Hannah Riederer

Gute Nachrichten nehmen nicht immer die gleichen Wege – und sie ereilen ihre Adressaten zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten. Im Falle von Schiedsrichterin **Katharina Gerhard** war es mitten am Tag, als bei einem Aufenthalt in den Niederlanden das Handy piepste und sie per Kurznachricht von ihrem Karrieresprung erfuhr: dem Aufstieg in die Zweite Frauen-Bundesliga. Bei **Laura Duske** hingegen klingelte am späten Abend daheim das Telefon. Am anderen Ende der Leitung war ihre Spielansetzerin, die ihr mitteilte, dass sie künftig in der 1. Frauen-Bundesliga Partien leiten darf. Und **Hannah Riederer** war noch gar nicht richtig wach, als ihr am Rande des Länderpokals in Duisburg um 7 Uhr früh erzählt wurde, dass sie von nun an in der 2. Frauen-Bundesliga als Assistentin und in der B-Juniorinnen-Bundesliga als Unparteiische eingesetzt wird.

So unterschiedlich die Wege waren, die drei jungen Frauen haben eines gemeinsam: Sie zählen zu den weiblichen Aufsteigern des Jahres. Und auch ihre Reaktion auf die positive Nachricht eint das Trio. Momente der Sprachlosigkeit wurden von Euphorie, Glückseligkeit und schließlich dem Drang abgelöst, den bedeutendsten Menschen im Umfeld von der frohen Kunde zu erzählen. „Ich habe erstmal meinen Vater angerufen. Es war zwar schon spät, aber ich dachte mir, das muss jetzt sein“, erinnert sich Duske.

Dass sie ausgerechnet diese Nummer wählte, war kein Zufall. Denn ihr Vater ist wichtigster Kritiker und zugleich wichtigster Ratgeber. „Er hat fast alle Spiele gesehen, die ich gepfiffen habe“, sagt Duske. „Er spricht alles ohne Umschweife an und wir gehen gemeinsam tief ins Detail.“ Dieser intensive Austausch sorgt für Fortschritt und mache sie besser, betont die Opladenerin. Und genau das entspricht ihren Zielen: besser werden, vorankommen und in höheren Ligen Spiele leiten. Dass sie einmal dieser Ehrgeiz packen



Ich glaube, Männer haben Schiedsrichterinnen gegenüber eine höhere Hemmschwelle, wenn es um die Offenbarung negativer Emotionen geht.“ Katharina Gerhard



würde und sie derart leidenschaftlich als Unparteiische tätig sein würde, hätte sie sich vor ein paar Jahren noch nicht vorstellen können. Zwar ist sie in einer sportbegeisterten Familie aufgewachsen, mit einem Vater, der lange Zeit Trainer im Nachwuchsbereich war, doch Duskes Augenmerk galt zunächst der eigenen Spielerkarriere. Und das mit Erfolg. Mit 17 Jahren lief sie für Oberaußem-Fortuna in der Zweiten Liga auf. Ihr Weg schien nur eine Richtung zu kennen, bis ein Jahr später eine schwere Knieverletzung jäh den Höhenflug stoppte. Zwar kämpfte sie um eine Fortsetzung der Spielerlaufbahn, doch intensive Belastung war ohne Schmerzen nicht mehr möglich.

Duske wurde souveräner, sicherer und besser. Die Folge war ein steiler Aufstieg. Inzwischen ist die Juristin bei 80 Partien pro Saison quer durch die Republik im Einsatz – und seit kurzer Zeit leitet sie eben auch Begegnungen der 1. Frauen-Bundesliga. Es kommt also nicht von ungefähr, dass die 30-jährige eines der Gesichter der FVM-Kampagne „Mach mit! Werde Schiri!“ ist, die für ein Engagement als Schiedsrichter begeistern will.

Bei Katharina Gerhard war es so ein Aufruf, der verfiel. Sie war 14, als sie bei der Frauen-WM im eigenen Land einen Clip sah, der ihr Interesse an der Schiedsrichter-Tätigkeit weckte. Und sie war schnell

entspannten Umgang mit Kritik“, erklärt die Bonnerin. Doch sie verschweigt auch nicht, dass es schon einmal Skepsis hervorruft, wenn man als Frau zur Spielleitung erscheint. „Aber darauf reagiere ich inzwischen sehr entspannt, denn oft genug sind nach dem Abpfiff Spieler oder Trainer zu mir gekommen und haben meine Leistung gelobt.“ Manchmal berge ihr Geschlecht sogar Vorteile, meint sie. „Ich glaube, Männer haben Schiedsrichterinnen gegenüber eine höhere Hemmschwelle, wenn es um die Offenbarung negativer Emotionen geht“, sagt Gerhard.

Laura Duske hat ähnliche Erfahrungen gemacht und dabei erlebt, wie sehr ihr die Tätigkeit als



Hannah Riederer mit Binnur Sönmez, Manuela Stüßer und dem Vorsitzenden des Verbandschiedsrichterausschusses, Peter Oprei, nach dem FVM-Pokalfinale der B-Juniorinnen im Juni

Dem Frust über das frühe Ende der Zeit als Spielerin folgte die Lust am Neustart. 2011 hatte Duske bei der Frauen-Weltmeisterschaft am Spielort Leverkusen als Volunteer neue Kontakte geknüpft. „Und unter diesen Leuten waren einige Schiedsrichter, die begeistert von ihren Erlebnissen berichteten“, erklärt sie. Die Neugier war geweckt. Es folgte der erste Lehrgang und schließlich stand die Premiere auf dem Platz an. „Natürlich war ich vorher etwas aufgeregt und unsicher“, erinnert sie sich. Und sie war froh, dass ihre damalige Wohnung beinahe ausschließlich von Geschäften umgeben war. „So konnte ich zumindest am Abend zuvor mal die Pfeife ausprobieren, ohne die Anwohner zu nerven“, sagt sie. Ihr erster Einsatz beim B-Junioren-Spiel zwischen Grün-Weiß Nippes und der DJK Südwest Köln wird ihr ebenfalls in Erinnerung bleiben. Sie weiß noch heute genau, wie es sich anfühlte, das Spiel auf einmal aus einer ganz anderen Warte zu begleiten. Alles war ungewohnt und sie hatte eine gehörige Portion Unsicherheit im Bauch. Doch diese Gefühle wichen dem Drang, sich durchzusetzen.

Feuer und Flamme für den Job an der Pfeife. „Die ersten Spiele habe ich an der Seite eines Schiedsrichter-Paten erlebt. Das hat den Einstieg erleichtert“, sagt sie. Inzwischen ist die Bonnerin trotz ihrer 19 Jahre selbst beinahe so etwas wie ein alter Hase. Sie leitet nun Spiele in der 2. Frauen-Bundesliga. „Man wird einfach mit jedem Einsatz etwas besser“, sagt sie. Doch Disziplin, körperliche Fitness und ein kritischer Umgang mit der eigenen Leistung seien dabei unverzichtbar.

Dazu gehört bei ihr auch der Austausch mit ihrem Freund, der genau wie Duskes Partner ebenfalls als Unparteiischer aktiv ist. „Wir sind aber nicht immer einer Meinung“, sagt die 19-jährige Jurastudentin, die zudem im Bonner Kreisschiedsrichterausschuss tätig ist. Dort engagiert sie sich zudem in der Nachwuchsarbeit. „Die Arbeit mit Jugendlichen macht unheimlich viel Spaß“, sagt sie. „Man kann so viel weitergeben. Denn als Schiedsrichter lernt man, mit seinem Gespann im Team zu arbeiten, schnell zu reagieren, ein souveränes Auftreten und einen



Schiedsrichterin hilft, als Persönlichkeit zu reifen. „Davon profitiert man sicherlich nicht nur auf dem Fußballplatz“, meint sie. Damit spricht sie Hannah Riederer aus dem Herzen. Man lerne Durchsetzungsstärke, sagt die 17-Jährige. „Das hilft in der Schule und bestimmt auch im Beruf“, meint die Waldbrölerin, die im kommenden Jahr ihr Abitur machen wird.

Doch in erster Linie geht es allen dreien natürlich um das Hier und Jetzt. Die Erlebnisse, die Fahrten, die Begegnungen mit anderen Menschen, kurzum die Freude am Fußball und an der Rolle der Schiedsrichterin. „Ich verfolge bei meiner Laufbahn als Unparteiische ja auch keinen festen Plan. Ich will erstmal in der Ersten Liga ankommen und mich kontinuierlich verbessern“, sagt auch Duske. Das geht Riederer und Gerhard nicht anders. Sie alle wollen die künftigen Herausforderungen in den höheren Ligen konzentriert, aber nicht verbissen angehen. Bislang ist das den dreien nachweislich gelungen. Gut möglich also, dass das Trio irgendwann weitere gute Nachrichten erhält. Wo, wie und wann ist eigentlich egal.

77 Nicht nur junge Schiedsrichter haben gute Aufstiegschancen. Auch ehemalige Spieler, die ihre aktive Laufbahn beendet haben, können als Unparteiische noch den Sprung in höhere Spielklassen auf Verbandsebene schaffen.“ Peter Oprei

Der Weg zum Unparteiischen

Wie werde ich Schiedsrichter?

Rund 75.000 Schiedsrichter sind bundesweit im Einsatz, damit 1,5 Millionen Fußballspiele in ganz Deutschland Jahr für Jahr stattfinden können. Alleine auf den Plätzen im Fußball-Verband Mittelrhein, dem mit 1.200 Vereinen siebtgrößten Landesverband im Deutschen Fußball-Bund, sind 2.300 Unparteiische unterwegs. Ihnen kommt dabei eine zentrale Rolle zu: Sie sorgen für den regelkonformen Ablauf des Spiels und damit für einen fairen sportlichen Wettkampf. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, sind fundierte Regelkenntnisse und körperliche Fitness unabdingbar.

Das Regelwerk lernen die angehenden Schiedsrichter zunächst in **Anwärterlehrgängen**. Die Organisation dieser Veranstaltungen, die zumeist vier bis sechs Ausbildungstage umfassen und mit einer Prüfung enden, übernehmen die neun Fußballkreise des Verbandsgebiets. „In der Regel gibt es jedes Jahr ein oder zwei dieser Lehrgänge in den einzelnen Kreisen. Gemeldet werden die Teilnehmer wiederum über die einzelnen Vereine“, erklärt Peter Oprei, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses. Der überwiegende Teil der Starter sind zwischen 14 und 18 Jahre alt und damit auf dem Weg zum Jungschiedsrichter.

Um den Neulingen den Einstieg zu erleichtern, haben Oprei und seine Mitstreiter drei unterschiedliche **Patenschaftsmodelle** entwickelt. Bei der ersten Variante begleitet ein erfahrener Schiedsrichter den Newcomer bei den ersten Einsätzen. Dort hilft er bei administrativen Aufgaben wie dem Ausfüllen des Spielberichts und bespricht hinterher knifflige Situationen und das Verhalten auf dem Platz. Bei der zweiten Variante kommt moderne Technik zum Einsatz: Per Headset gibt der Pate dem unerfahrenen Unparteiischen während der Partie Tipps. „Dabei wird vor allem das Stellungsspiel thematisiert“, sagt Oprei. Die dritte Variante ist ein Tandemmodell. Routinier und Youngster stehen also als Schiedsrichtergespann auf dem Platz. „Der Anwärter folgt seinem Paten in der ersten Hälfte wie ein Schatten, nach dem Wechsel werden die Rollen getauscht. Dann übernimmt der Anwärter die Hauptverantwortung“, sagt Oprei. Eine fixe Dauer der Patenschaftsmodelle gibt es nicht. Mit dieser Flexibilität werde man dem unterschiedlichen Entwicklungstempo der jungen Schiedsrichter gerecht, sagt Oprei.

Letztlich soll der Unparteiische in die Lage versetzt werden, binnen weniger Sekunden richtige Ent-

scheidungen zu treffen und diese souverän durchzusetzen. „Und natürlich soll der Schiri möglichst dauerhaft Freude an seiner Tätigkeit haben“, erklärt Oprei. Denn insbesondere im ersten Jahr verliere man viele Schiedsrichter wieder. Ein Umstand, der das Bemühen um zusätzliche Unparteiische konterkarriere.

Wer dabei bleibt, hat gute Chancen, sich zu steigern und aufzusteigen. Auf Kreisebene gibt es **Förderkader** und wer ausreichend Ehrgeiz und Talent mitbringt, kann es in weitere Kader und Lehrgänge auf Verbandsebene schaffen. Beste Vorbilder für die rund 500 Jungschiedsrichter am Mittelrhein sind Laura Duske und Katharina Gerhard, die aus ihren Reihen stammen und seit Saisonbeginn in der Ersten bzw. Zweiten Frauen-Bundesliga Spiele leiten dürfen. „Darauf sind wir unheimlich stolz, denn es ist schon einige Jahre her, dass der FVM im Frauenbereich so hochklassig vertreten war“, sagt Oprei. „Bei uns im Verband haben aber nicht nur junge Schiedsrichter gute Aufstiegschancen. Auch ehemalige Spieler, die ihre aktive Laufbahn beendet haben, können als Unparteiische noch den Sprung in höhere Spielklassen auf Verbandsebene schaffen“, betont Oprei. Und auch der zeitliche Aufwand ist variabel. Mindestens 15 Einsätze pro Saison sind obligatorisch, um am Ball zu bleiben. Völlig unabhängig von Alter und Ambition ist aber eines klar: Ohne engagierte Schiedsrichter geht es nicht. ←





DIE MANNSCHAFT

DE MANNSCHAFT KÜTT!

Länderspiel

**Deutschland –
Frankreich**

14. November 2017

Rhein-Energie-Stadion

Köln, 20:45 Uhr



**JETZT
TICKETS
SICHERN**
TICKETS.DFB.DE

Tickets sind auch über den
Fußball-Verband Mittelrhein
erhältlich unter www.fvm.de



Länderspiel

Die Mannschaft in Köln

Der Fußball-Klassiker kommt ins FVM-Gebiet. **Deutschland gegen Frankreich heißt die Partie, die am 14. November 2017 um 20.45 Uhr im Kölner Rhein-EnergieStadion angepfeiffen wird.** Es ist nicht nur das letzte Heimländerspiel der Mannschaft 2017, vielmehr geht es um die Plätze im deutschen Kader für die WM 2018 in Russland – Konkurrenzkampf pur! Der Vorverkauf läuft. Tickets sind auch über den Fußball-Verband Mittelrhein erhältlich.

WM-Kader für Russland 2018 gesucht

Seit Anfang Oktober steht fest: Die deutsche Nationalmannschaft hat sich mit einer Rekordbilanz für die Fußball-WM in Russland qualifiziert. Zehn Siege in zehn Spielen lautet die Bilanz der WM-Qualifikation. Eine souveräne Leistung und ein starkes Signal an die Konkurrenz: Mit den Deutschen muss gerechnet werden! Doch nicht nur für die anderen Nationen gilt dieses Zeichen. Auch innerhalb des deutschen Kaders herrscht höchste Konkurrenz, denn Bundestrainer Joachim Löw hat für die Fußball-WM eine riesige Auswahl an Spielern.

Löw erwartet den „härtesten Konkurrenzkampf, den wir je erlebt haben“ und kann aus Weltmeistern, Confed-Cup-Siegern und U21-Europameistern auswählen. Für seinen 23 Mann starken WM-Kader kommen rund 40 Kandidaten infrage, nur wenige haben ihren Platz sicher. Da kommt der Härtestest zur Vorbereitung auf die WM gerade richtig, Gegner ist kein geringerer als die Équipe Tricolore, die auch mit zahlreichen namhaften Superstars geschmückt ist und sich ebenfalls für Russland qualifiziert hat. Eine hochinteressante Partie – für beide Teams und für die Zuschauer!

Tickets sichern!

Tickets gibt es in fünf Kategorien und kosten zwischen 25 Euro (ermäßigt 18 Euro) und 100 Euro (ermäßigt 80 Euro). Zusätzlich gibt es die so genannte Kinderkarte (für Kinder bis 6 Jahren: 10 Euro pro Ticket in jeder Kategorie. Diese Karten werden je nach Verfügbarkeit verkauft) sowie ermäßigte Tickets (für Kinder ab 7 Jah-

ren, Schüler, Studenten, Rentner und Personen mit Schwerbehindertenausweis ab 50 Prozent).

Eintrittskarten für Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte inklusive einer Begleitperson sind für 10 Euro zu haben – und werden ebenfalls je nach Verfügbarkeit angeboten. Das Bestellformular für Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte kann unter dfb.de abgerufen werden.

Die Mannschaft freut sich auf eine großartige Kulisse und ein volles Haus! ←

DIE MANNSCHAFT



TICKETS

Kategorie	Vollzahler	ermäßigt	Kinder
1	100 EURO	80 EURO	10 EURO
2	80 EURO	60 EURO	10 EURO
3	60 EURO	45 EURO	10 EURO
4	45 EURO	25 EURO	10 EURO
5	25 EURO	18 EURO	10 EURO

**ALLE
TICKETINFORMATIONEN
und das Bestellformular
finden Sie unter
www.fvm.de.**

HINWEISE

Alle Gruppentickets für Vereine und Schulen sind bereits ausgebucht. Bestellformular, Stadiongrafik und wichtige Hinweise finden Sie unter www.fvm.de.

Bitte beachten Sie, dass im Stadion keinerlei Taschen oder Rucksäcke zulässig sind.



„Die Gegensätze machen den Reiz aus – einerseits haben wir die Traditionsclubs mit klangvollen Namen, auf der anderen Seite sind auch kleinere Amateurclubs vertreten, die vielleicht den größten Tag ihrer Vereinsgeschichte erleben.“ Steffen Simon



3. Finaltag der Amateure 2018

Perfektes Gesamtpaket an Pfingsten

Die Mannschaften und Fans des Bitburger-Pokals können sich den 21. Mai 2018 im Kalender notieren: **Am Pfingstmontag steigen die Finalspiele der Landespokalwettbewerbe** im Rahmen des 3. Finaltags der Amateure. Vorgesehen ist, dass die Partien erneut über den Tag hinweg auf drei verschiedene Anstoßzeiten verteilt werden.

Alle 21 Landesverbände haben ihre feste Bereitschaft zur Teilnahme signalisiert. Im vergangenen Jahr waren 20 Landespokalendspiele am „Finaltag der Amateure“ ausgetragen worden, bei der Premiere im Jahr 2016 waren es 17 gewesen. In der Spitze schalteten im Vorjahr bis zu 2,27 Millionen Zuschauer bei der Livekonferenz der ARD ein, der Marktanteil stieg auf bis zu 13,1 Prozent. Fast 100.000 Besucher verfolgten die Endspiele in den Stadien.

„Wir freuen uns sehr, dass der Finaltag der Amateure, zu dem die Idee bei uns im Fußball-Verband Mittelrhein geboren worden ist, ein solcher Erfolg ist“, erklärte FVM-Präsident Alfred Vianden. „Dies ist ein gutes Beispiel dafür, wie die Landesverbände und der DFB gemeinsam einen guten Rahmen schaffen, um den Amateurfußball zu stärken. Unsere Vereine im FVM profitieren von der stetigen Weiterentwicklung unseres Bitburger-Pokals, dazu gehört auch der gemeinsame Finaltag der Amateure. Und genau diese Weiterentwicklung von Rahmenbedingungen und Stärkung unserer Vereine ist unser Ziel und unsere Aufgabe als Landesverband.“

Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung, sagt: „Der Finaltag hat sich auf

Modus des DFB-Pokals bleibt bestehen

Gute Nachrichten für die Amateure:

Der bisherige Modus des DFB-Pokals bleibt auch weiterhin bestehen. Neben verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die teilnehmenden Amateurclubs wurde darüber hinaus zwischen DFB und DFL ein umfangreiches Paket zur Unterstützung des Amateurfußballs vereinbart. Zu den Kernpunkten gehören die Ausbildungs-Honorierung der Amateurvereine durch die DFL in Höhe von rund 4 Millionen Euro und die Förderung der Nachwuchsarbeit in der 3. Liga mit 3 Millionen Euro. Darüber hinaus gibt der DFB zusätzliche 6 Millionen Euro in seine Landesverbände, um die Entwicklung des Fußballs voranzubringen und die Vereine und Ehrenamtlichen an der Basis zu entlasten.

Anreiz für Landespokalsieger bleibt

Mit Blick auf den DFB-Pokal bleibt es demnach auch künftig beim etablierten Modus mit 64 Teilnehmern an der 1. Hauptrunde, dazu gehören wie bisher auch alle Vereine der Bundesliga und 2. Bundesliga, vier Teams der 3. Liga sowie die für den Wettbewerb qualifizierten 24 Amateurvertreter. Die von den Amateurvereinen in der 1. Hauptrunde bisher zu zahlende Reisekostenpauschale für den Gastverein entfällt, daneben erhalten sie einen höheren Organisationszuschuss. Die Prämien, die in der 1. Runde vom DFB ausgeschüttet werden, sind für Profis und Amateure gleich. DFB-Präsident Reinhard Grindel sagt: „Der DFB-Pokal bezieht seinen Reiz aus den Begegnun-

gen 'Klein gegen Groß'. Dabei bleibt es. Jeder Pokalteilnehmer kann weiter seinen Traum von einem Los gegen Bayern München oder Borussia Dortmund träumen. Das stärkt auch die Attraktivität unserer Landesverbandspokale.“

Aktionsplan Amateurfußball

Die Spitzenrunde von DFB und DFL verständigte sich zudem auf einen „Aktionsplan Amateurfußball“. Dazu gehört die zukünftig erheblich höhere finanzielle Entschädigung für Amateurvereine, die Spieler ausgebildet haben, die später einen Lizenzvertrag bei Bundesligisten erhalten. Berücksichtigt werden Ausbildungsleistungen ab dem 6. Lebensjahr. In Anerkennung dafür stellt die DFL den Amateurvereinen über 4 Millionen Euro bereit. Der DFB stellt

seinerseits für die Vereine der 3. Liga 2 Millionen Euro für zusätzliche Maßnahmen zur Nachwuchsförderung zur Verfügung. 1 Million erhalten die Vereine der 3. Liga aus zusätzlichen TV-Einnahmen für das Relegationsspiel zur 2. Liga. Mit weiteren 6 Millionen Euro unterstützt der DFB seine Landesverbände. Diese Mittel sollen gezielt für eine Digitaloffensive, die Ausstattung der Landesverbandspokale und die Entlastung der Fußballvereine an der Basis eingesetzt werden. „Mit diesem umfassenden Paket wird die Einheit von Amateuren und Profis mit Leben erfüllt. Es ist das größte Paket, das je für den Amateurfußball geschnürt wurde. Es hilft gerade den besonders engagierten Vereinen, von deren guter Jugendarbeit auch die Bundesligisten profitieren“, so DFB-Präsident Reinhard Grindel. Alle detaillierten Informationen finden Sie unter dfb.de.

Anhieb zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt, er bietet den Landespokalen und dem Amateurfußball eine perfekte Bühne. Wir können uns wieder auf ein großartiges Fußballfest freuen.“ Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure, sagt: „Die Erfahrungen aus den ersten beiden Jahren sind absolut positiv. Bis zu 2,27 Millionen TV-Zuschauer und die vielen Fans in den Stadien belegen die Attraktivität des Events. Der Finaltag der Amateure ist ein Fußball-Spektakel, das seine eigenen Geschichten schreibt. Und die Gewinner haben dann die Chance auf das große Los im DFB-Pokal.“

Wie in den vergangenen beiden Jahren übernimmt der WDR die Koordinierung der Livekonferenz in der ARD. Steffen Simon, Sportchef des WDR, sagt: „Der Finaltag der Amateure hat sich etabliert und wird von allen Beteiligten großartig angenommen. Die Gegensätze machen den besonderen Reiz dieser Veranstaltung aus – einerseits haben wir Traditionsclubs mit klangvollen Namen, auf der anderen Seite sind auch kleinere Amateurclubs vertreten, die den vielleicht größten Tag ihrer Vereinsgeschichte erleben. Das Gesamtpaket, das der Finaltag der Amateure bietet, passt einfach.“



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin – auch wenn das DFB-Pokalfinale wohl eher unerreichbar sein wird, die euphorischen Gesänge ihrer Anhänger hatten sich die Spieler des SV Schönenbach wahrlich verdient. Denn mit dem 3:2 (1:0)-Erfolg über den Mittelrheinligisten FC Hürth sorgte der A-Ligist aus dem Kreis Berg für die größte Überraschung des Erstrundenwochenendes im diesjährigen Bitburger-Pokal auf Verbandsebene.

„Das ist der absolute Wahnsinn. Wir werden die ganze Nacht durchfeiern“, versprach SV-Trainer Slobodan Kresovic, der schon vor dem Spiel an eine kleine Außenseiterchance für seine Elf geglaubt hatte. Michael Reed schockte den Favoriten früh mit einem Kopfballtreffer im Anschluss an eine Ecke (3.). Und auch vom Hürther Doppelpack durch Serkan Okutan (64./65.) ließ der Underdog sich nicht aus dem Konzept bringen. Den Sturmrunn in der Schlussphase veredelten Thomas-Gregor Slesiona (75.) und Ricardo Held (80.) und so konnte die Party in der Waldarena zu Schönenbach starten.

Der 1. FC Heinsberg-Lieck, zweiter A-Ligist im Wettbewerb, verpasste die Überraschung dagegen knapp. Mit der letzten Aktion des Spiels rettete der eingewechselte Kapitän Thomas Joschko, der erst tagsüber aus New York zurückgekommen war, die Heinsberger beim Bezirksligisten SV Bergheim zwar in die Verlängerung, dort schlug der SV aber bereits nach wenigen Sekunden zu und entschied das Spiel so mit 2:1 für sich.

Neben dem FC Hürth mussten auch die Mittelrheinligisten Siegburger SV, VfL Alfter, VfL Vichttal und BW Friesdorf frühzeitig die Segel streichen. Beim Kölner Kreispokalsieger und Ligarivalen FC Pesch hatte der VfL aus Vichttal erst nach 120 Minuten das Nachsehen. In der Verlängerung avancierte Deniz Kayla zum Pescher Matchwinner.

Heftig erwischte es den Mittelrheinliga-Primus aus Siegburg in Rott. Der Landesligist dominierte das Geschehen fast nach Belieben und setzte mit dem 5:1 (2:0) ein echtes Ausrufezeichen. „Das war

Bitburger-Pokal

Die Underdogs spielen groß auf



Erste Runde, erstes Spiel, erste Sensation: Der SV Schönenbach warf den FC Hürth aus dem Wettbewerb (Foto: Kevin Teichmann)



die beste Leistung, die ich als Trainer in Rott bislang erlebt habe“, geriet auch SV-Coach Mirko Braun ins Schwärmen. Für die Fünftligisten aus Alfter und Friesdorf bedeutete derweil die Reise in den Rhein-

Erft-Kreis die frühe Endstation im diesjährigen Bitburger-Pokal. Beim Landesligisten SpVg Frechen 20 konnte der VfL den frühen Rückstand durch Marc Hebbeker in Person von Mehmet Dogan, der zwei Foulelfmeter verwandelte, zwar drehen, doch in der Schlussphase belohnte sich der Gastgeber für eine herausragende Teamleistung und erreichte durch Tore von Lenhard Preis und Felix Krellmann ebenso die nächste Runde wie der Kreispokalsieger SC Brühl, der die Gäste aus Friesdorf beim 2:1 (2:0) erfolgreich in Schach halten konnte.

Mehr als achtbar aus der Affäre zog sich auch Bezirksliga-Aufsteiger TuS Chlodwig Zülpich, der sich erst in der Verlängerung der klassenhöheren Germania aus Teveren mit 2:4 geschlagen geben musste.

Die Spiele mit Beteiligung der Regionalligisten sowie Fortuna Köln waren bei Redaktionsschluss noch nicht beendet, ebenso finden Sie alle Ergebnisse der Auslosung der zweiten Runde auf fvm.de.



„Dialogwerkstatt Spielbetrieb“ geht in 2. Runde

Informieren. Diskutieren. Optimieren.

Mit seinem wunderschönen Treffer per Hacke im DFB-Pokalspiel gegen Hannover 96 hat sich Nico Perrey vom Bonner SC unsterblich gemacht. Sein „Tor des Monats“ konnten Millionen vor den Bildschirmen sehen.

Auch in unseren Amateurwettbewerben gibt es viele „Traumtore“ zu bejubeln – in der heutigen Zeit werden sie dank Bewegtbildaufnahmen und Live-Streams auf Social-Media-Kanälen oder bei Pressekonferenzen nach dem Spiel auch im Amateurfußball immer wichtiger. Viele Vereine haben das bereits erkannt und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Natürlich wird dies alles fast immer ehrenamtlich gemacht und mitunter ohne das entsprechende Fachwissen. Ein Grund für den FVM, Bewegtbilder als Leitthema für die nächste „Dialogwerkstatt Spielbetrieb“ auszuwählen.

Diese geht nach der erfolgreichen Premiere Anfang 2017 zu Beginn des neuen Jahres in die zweite Runde. Neben dem Leitvortrag wird es bei der Veranstaltung für die Vertreter der Herren-Mannschaften auf Verbandsebene wieder ein Worldcafé zu den Themen **Spielbetrieb, Schiedsrichterwesen, Qualifizierung und DFBnet/FUSSBALL.DE** geben. Zudem wird das Thema **„Gewinnung junger Ehrenamtler“** eine Rolle spielen.

TERMINE

Samstag, 13. Januar 2018 von 10:00 bis 15:00 Uhr
im Geuener Hof in Inden-Altendorf
für die Vereine der ML (westlich gelegene Vereine),
LL2, BL3 und BL4

Samstag, 20. Januar 2018 von 10:00 bis 15:00 Uhr
in der Sportschule Hennef
für die Vereine der ML (östlich gelegene Vereine),
LL1, BL1 und BL2

„Nach der positiven Resonanz auf die erste Dialogwerkstatt war klar, dass Verband wie Vereine ein Fortsetzung wünschen. Viele Themen und Vorschläge aus der Veranstaltung haben wir bereits umsetzen können. Damit zeigen wir auch, welchen Stellenwert der Dialog mit unseren Vereinen hat“, erklärt Markus Müller, Vorsitzender des Verbands-spielausschusses.

Anmelden können sich die Vertreter aller Herren-Mannschaften, die auf Verbandsebene spielen, bis zum 15. November unter www.umfrageonline.com/s/Dialogwerkstatt_2017-2018.

Bei Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich jederzeit gern an den Vorsitzenden des Verbands-spielausschusses, Markus Müller (Tel.: 0171/2087122, E-Mail: markus.mueller@fvm.de). ←

DIE RICHTIGE TAKTIK...

AUS PREIS UND LEISTUNG ENTSCHIEDET!

www.trofil-sport.de



Die Kunstrasen-Experten – weltweit!

TROFIL Sportbodensysteme GmbH & Co. KG
Löhestraße 40 D
53773 Hennef

Tel: +49 (2242) 9 33 88 - 0
Fax: +49 (2242) 9 33 88 - 20
info@trofil-sport.de

Interview mit Hans-Christian Olpen

„Ehrenamtliches Engagement und Qualifizierung sind der Schlüssel zum Erfolg“

Beim Verbandstag 2016 hat es im Präsidium auf einigen Positionen Veränderungen gegeben, andere Präsidiumsmitglieder haben ihre Arbeit für den Verband fortgesetzt. Dazu gehört auch Hans-Christian Olpen. **EINSZUEINS stellt die Aufgaben und Ziele des Vizepräsidenten vor.**

Herr Olpen, als langjähriger Kreisvorsitzender und Vereinsvorstandsmitglied kennen Sie die Probleme und Sorgen in den Vereinen sehr genau. Wo drückt der Schuh an der Basis? Und wie wollen Sie als Vizepräsident, der das Thema „Ehrenamt“ verantwortet, diesen Nöten entgegenwirken?

In meinen Gesprächen mit Vereinsvertretern wird ein Problem – unabhängig von Größe und Ligenzugehörigkeit – immer wieder angesprochen: der Mangel an Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich im Klub zu engagieren. Vor allem gibt es im Vergleich zu früher weniger Leute, die langfristig eine Aufgabe im Verein übernehmen wollen. Auf den Schlüsselpositionen eines Sportvereins braucht es aber eine gewisse Kontinuität. Unser Ziel muss es sein, diesen Menschen ein längerfristiges Engagement schmackhaft zu machen und sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Sie sind zuversichtlich, dass künftig wieder mehr Menschen viel Zeit für ein ehrenamtliches Engagement aufbringen?

Grundsätzlich ist diese Bereitschaft nicht geringer geworden. Aber wir müssen uns anpassen, auf die Leute zugehen und immer wieder die Rückmeldung aus den Vereinen beachten. Daher sind wir genauso dankbar für die Menschen, die sich engagieren möchten, dies aber aus privaten oder beruflichen Gründen nicht regelmäßig oder langfristig können. Hier kann die Lösung sein, diese Menschen projektbezogen, also für einen überschaubaren Zeitraum, einzubinden.

Wie kann die Einbindung von Ehrenamtlern allgemein gelingen?

Um ein attraktives Betätigungsfeld darzustellen und erfolgreich Eigenwerbung zu betreiben, müssen die Vereine zunächst einmal ihr Profil schärfen. Die Verantwortlichen sollten sich fragen, wofür ihr Klub steht und welche Identität und Ideale er ver-

körpern will. Bei diesem Prozess kann der FVM den Vereinen zur Seite stehen.

Das tangiert schon einen weiteren Schwerpunkt Ihres Engagements beim Fußball-Verband: die Qualifizierung.

Ja, durchaus. Wir können den Vereinen einerseits bei der Weiterentwicklung im sportlichen Bereich die gesamte Palette der Trainerausbildung anbieten, im Breiten- und Leistungssport. Andererseits halten wir auch im Vereinsmanagement Qualifizierungsmaßnahmen bereit: Wer will, kann sich in Einzelbereichen wie Nachwuchsarbeit, Finanzen/Steuern oder Öffentlichkeitsarbeit ausbilden lassen – oder das gesamte Paket in Anspruch nehmen und zertifizierter Vereinsmanager werden. Von Kurzschulungen bis zur Lizenz: Es gibt viele Angebote, die wir auch immer weiter ausbauen. Die Vereinsmitarbeiter sollten sie in ihrem eigenen Interesse auch in Anspruch nehmen.

Wie profitieren die Ehrenamtler?

Gerade junge Menschen, die in den Vereinen soziale Kompetenzen erworben haben, profitieren oftmals bei Bewerbungen. Und natürlich lassen sich gerade die allgemeinen Dinge auch auf das Berufsleben übertragen. Vor allem aber holen sich die Teilnehmer das Rüstzeug für ihre Arbeit im Verein. Das Ehrenamt wird leichter, erfolgreicher und macht mehr Spaß. Und wer Freude bei seiner Tätigkeit hat, bleibt seinem Klub auch länger erhalten.

Woran hapert es noch?

Wir müssen den Bekanntheitsgrad unserer Qualifizierungsangebote weiter erhöhen, alle Kanäle nutzen: die medialen wie auch die persönlichen, wie zum Beispiel die Mitarbeiter, die auf Kreisebene mit dem Thema Qualifizierung zu tun haben. Wir müssen gemeinsam das Interesse der Vereinsvertreter wecken und Angebote auf ihre Bedürfnisse zuschneiden.



Ist die ideale Vorstellung, dass der Verband als Dienstleister der Vereine wahrgenommen wird?

Exakt das ist unser Leitbild. Wir wollen Hilfestellungen geben und die Vereine unterstützen, gute Arbeit machen zu können.

Wie haben Sie sich über all die Jahre für Ihr Engagement begeistert?

Ich habe mir immer wieder neue Ziele gesteckt und viele davon erreicht, das motiviert natürlich. Außerdem schätze ich es sehr, so viele interessante Menschen kennenzulernen und immer wieder Feedback zu erhalten. Das macht Mut für neue Aufgaben. ←

HANS-CHRISTIAN OLPEN

Heimatverein:

SV Gremberg-Humboldt

Alter: 56

Beruf:

Beamter in Diensten der Kölner Stadtverwaltung

Ehrenamtliches Engagement:

seit 1983

Engagement auf Vereinsebene (u.a. als Trainer und Vereinsvorstandsmitglied)

1995-2013

Engagement auf Kreisebene

2004-2013

Vorsitzender des Fußballkreises Köln

seit 2013

FVM-Vizepräsident

(Themenschwerpunkte: Fair Play / Ehrenamt, seit 2016: Qualifizierung / Ehrenamt)





Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass nicht die unfairen Mannschaften oben mitspielen, sondern die, die sich auf und neben dem Platz fair verhalten.“ Jürgen Aust

So war es auch Ende August, als der FVM zur offiziellen Saisoneroöffnung zu Gast beim FC Hürth war.

Dessen zweite Mannschaft hatte sich durch vorbildliches Verhalten den Sieg im Oddset-Fair-Play-Pokal der Herren gesichert. Deren „Erste“ wurde auch gleich eingebunden und durfte das erste Spiel der neuen Saison gegen den Euskirchener TSC austragen. Für den offiziellen Kick-Off der Spielzeit 2017/18 hatte sich Alfred Vianden prominente Verstärkung geholt: Paveier-Sänger Sven Welter und Radprofi Jan Politt, beide eng mit dem FC Hürth verbunden, übernahmen gemeinsam mit dem FVM-Präsidenten den offiziellen Startschuss in die Meisterschaft. Im Mittelrheinliga-Duell trennten sich die Hürther und der ETSC vor 420 Zuschauern 1:1 durch Treffer von Yousef Keshta (61.) und Michael Uhlemann (72).

Im Rahmen der FVM-Saisoneroöffnung zeichnete der FVM zudem die bestplatzierten Herren-Teams im Oddset-Fair-Play-Pokal mit attraktiven Preisen aus. Ebenso freuten sich die vorbildlichsten Frauen sowie die A-/B- und C-Junioren über die Auszeichnung mit dem FVM-Fair-Play-Pokal sowie Urkunden und attraktiven Geldpreisen.

Bei den **Herren** nahmen neben den Hürthern, die für die wenigsten Maluspunkte für Gelbe, Gelb-Rote, Rote Karten und ähnliche Vergehen 2.000 Euro Prämie erhielten, die Vertreter des SV Bergisch Gladbach 09 als zweitfairstes Team den Scheck über 1.500 Euro entgegen. Zudem freuten sich die Mannschaften des FC Germania Teveren (3. Platz/1.000 Euro), des SC Borussia Lindenthal-Hohenlind (4. Platz/750 Euro) sowie des Kohlscheider BC (5. Platz/500 Euro) über die Anerkennung ihres fairen Verhaltens. Die Vereine Sparta Gerderath, TuS Lindlar, SC Kellersberg Jugendsport Wenau und SC Brühl hatten bereits auf den Staffeltagungen ihre Urkunden und Schecks über jeweils 250 Euro erhalten.

Bei den **Frauen** nahm die Mannschaft des TSV Wolsdorf den Siegerpokal und 1.500 Euro für den ersten Platz entgegen, gefolgt von der SG Oleftal (Platz 2/1.000 Euro) den Sportfreunden Ippendorf II (Platz 3/750 Euro), Vorjahressieger Bergfried Leverkusen (Platz 4/500 Euro) und dem TuS Birk (5. Platz /250 Euro). Die Teams des SC Stetternich, Kohlscheider BC, SC Fortuna Köln II, FSV Neunkirchen-Seelscheid und Bröltaler SC belegten die weiteren Plätze und erhielten bzw. erhalten ihre Fairness-Prämie von je 100 Euro auf den Staffeltagungen.

Auch die fairsten Junioren wurden für ihr vorbildliches Verhalten ausgezeichnet. Im FVM-Fair-Play-Pokal der **A-/B-Junioren** siegten die B-Junioren von Viktoria Köln II und nahmen neben dem Siegerpokal 1.000 Euro Prämie in Empfang. Platz 2 belegten die A-Junioren des JFV Siebengebirge (750 Euro) vor den B-Junioren des SV Deutz 05 (500 Euro), den BII-Junioren des Bonner SC (250 Euro) und den B-Junioren der 1. JFS Köln (200 Euro). Auf ihren Staffeltagungen nahmen

FVM-Saisoneroöffnung und Fair-Play-Pokal-Ehrung

Tolle Preise für die Fairsten

Es ist eine schöne Tradition im Fußball-Verband Mittelrhein, dass die fairsten Mannschaften der letztjährigen Saison die neue Spielzeit eröffnen und zudem im Rahmen dieser Veranstaltung geehrt werden.



bzw. nehmen die U16-Junioren des FCDüren-Niederau, die B-Junioren des FV Wiehl II, die B-Junioren des FC Hennef 05, die B-Junioren der SF Troisdorf 05 und die A-Junioren des FV Wiehl je 100 Euro entgegen.

Bei den **C-Junioren** stellte die U14 von Jugendsport Wenau das fairste Team und erhielt den Pokal sowie 500 Euro Prämie. Auf den weiteren Plätzen folgten die U14 des FCDüren-Niederau und des FC Hennef 05 (Platz 2/je 350 Euro) sowie SV Bergisch Gladbach 09 (200 Euro) und der SV Wachtberg (100 Euro).

„Wir gratulieren allen ausgezeichneten Mannschaften herzlich zu ihrer fairen Spielweise“, lobte der im FVM für Fair Play zuständige Vizepräsident Jürgen Aust. „An diesen Teams können sich alle Mannschaften für die neue Spielzeit ein gutes Beispiel nehmen. Fair Play lohnt sich – und das gleich in mehrfacher Hinsicht, wie man an unserem Fair-Play-Pokal erkennen kann“, so Aust, der auch den Staffelleitern dankte: „Sie machen die Ehrung möglich, weil sie neben ihren vielfältigen Aufgaben auch die Fair-Play-

Statistik führen. Das ist viel Arbeit, weil sie nicht nur darauf achten, wie viele Karten verteilt worden sind, sondern auch das Gesamtbild mit Zuschauerverhalten oder Spruchkammerverhandlungen berücksichtigen. Im Fair Play geht es daher insgesamt immer um das Motto ‚Weniger ist mehr‘ – ganz anders als in der Meisterschafts-Tabelle, wo die Teams natürlich möglichst Punkte sammeln wollen. Man kann es nicht oft genug sagen: Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass nicht die unfairen Mannschaften oben mitspielen, sondern die, die sich auf und neben dem Platz fair verhalten. Auch das sollte ein Ansporn für alle Teams sein“, fasste Aust treffend zusammen. In diesem Sinne wünschen wir allen Teams weiterhin eine erfolgreiche Saison, vor allem aber ein anständiges und faires Miteinander auf den Plätzen!

Alle platzierten Mannschaften, Kriterien und die Preisübersicht finden Sie unter www.fvm.de/engagement/fair-play/fair-play-pokal in der jeweiligen Kategorie bzw. unter „Kriterien“ und „Preise“.

77 An diesen Teams können sich alle Mannschaften ein gutes Beispiel nehmen. Fair Play lohnt sich – und das gleich in mehrfacher Hinsicht, wie man an unserem Fair-Play-Pokal erkennen kann.“ Jürgen Aust



FVM-Vizepräsident Jürgen Aust (3.v.l.), Alois Rabenbauer (stv. Vorsitzender des FVM-Spielausschusses, l.) und Albert Haarmann vom Fair-Play-Pokal-Sponsor WestLotto (r.) beglückwünschten die **fairsten Herren-Mannschaften der vergangenen Spielzeit** im Rahmen der FVM-Saisoneroöffnung



Die Vertreter der **fairsten A- und B-Junioren-Mannschaften** mit FVM-Vizepräsident Jürgen Aust (r.) und Christian Will (stv. Vorsitzender des FVM-Jugendausschusses, l.)



Der FC Hürth II war die **fairste Herren-Mannschaft der vergangenen Saison**



Den offiziellen **Kick-Off zur neuen Saison** gaben FVM-Präsident Alfred Vianden (M.), Paveier-Sänger Sven Welter (l.) und Radprofi Jan Politt (r.)



Auch die **fairsten Frauen-Mannschaften** wurden ausgezeichnet. Es gratulierten FVM-Vizepräsident Jürgen Aust (hinten Mitte) und Anja Hompesch (Vorsitzende des FVM-Ausschusses für Frauenfußball, l.)



Die Vertreter der **fairsten C-Junioren-Mannschaften**



Inklusion News aus dem Handicap- Fußball

GKS-Cup 2017

So viele Teilnehmer samt Fans wie in diesem Jahr gab es noch nie beim Förderschulturnier um den Gold-Kraemer-Stiftungs-Cup. Die sechs teilnehmenden Schulen hatten die von der Kreissparkasse Köln bereitgestellten Busse bis auf den letzten Platz ausgenutzt. So herrschte bei warmen Temperaturen eine fröhlich ungezwungene Stimmung im Kurt-Bornhoff-Sportpark in Frechen. Die Akteure wurden lautstark von ihren Mitschüler/innen angefeuert. Malte Strahlendorf

hatte mit seinen FLZlern für das notwendige Drum und Dran gesorgt, d.h. für Getränke, Imbiss, Musikuntermalung etc. Der Vorstandsvorsitzende der Gold-Kraemer-Stiftung, Johannes Ruland, sowie der regionale Repräsentant der Kreissparkasse nahmen voll des Lobes die Siegerehrung vor. „Sieger seid ihr alle! Danke für ein

außerordentlich faires und harmonisches Miteinander!“ Sieger waren in der Tat alle Aktiven. Sie erhielten T-Shirts, Medaillen und Pokale. Auf ein Neues in 2018. Die auf drei Jahre vereinbarte Unterstützung der KSK dürfte aufgrund der tollen Resonanz in die Verlängerung gehen. ←



DFB-STIFTUNG
SEPP HERBERGER

WDFV-Handicap-Turnier

Im Rahmen des großen WDFV-Freizeitfußball-Turniers für Alte Herren sowie Freizeitfußballer/innen fand auch wieder ein Einladungsturnier in der Sportschule Wedau für Fußballer/innen mit Handicap statt, für das die Koordinatoren der Landesverbände insgesamt fünf Teams gemeldet hatten. Souveräner Sieger wurde die Mannschaft des TuS

Haltern vor den beiden FVM-Vertretern SV Menden und Tabalingo e.V. Stets auf's Neue bereitet es den Handicapern sehr viel Freude, an einem Turnier mit mehreren hundert Aktiven auf sechs Spielfeldern teilzunehmen – auch, weil die Organisatoren um Rainer Engler in jedem Jahr für optimale Bedingungen und einen professionellen Ablauf sorgen. ←



5. Brücker Social Cup

Ende August fand auf der Sportanlage des SC Köln-Brück 07 zum fünften Mal der Brücker Social Cup statt. Zusammen mit der BeWo Betreutes Wohnen Dellbrück richtete der SC Köln-Brück ein Turnier mit acht inklusiven Mannschaften aus. Der Vereinsvorsitzende Frank Jenniges hatte sich erneut als Schiedsrichter zur Verfügung gestellt und war begeistert: „Bei allen Turnieren, die es gibt, ist mir dies das Liebste. Es macht einfach Spaß zu sehen, wie sich die Spielerinnen und Spieler mit Handicap begeistern können. Sie bejubeln den achten genauso euphorisch wie den ersten Platz.“ Turniersieger wurde BeWo Severin nach einem 6:4 gegen BeWo St. Marien. Da es der dritte Turniererfolg hintereinander war, verbleibt der Wanderpokal – von Hauptorganisator Gerhard Ebers in Anwesenheit des Kreisvorsitzenden Werner Jung-Stadié überreicht – bei der BeWo Severin. ←



BRSNW-Finalspieltag Regio Rheinland

Im Schatten des Rhein-Energie-Stadions in Köln-Müngersdorf fand Anfang September der letzte Spieltag der BRSNW-Fußball-Ligen statt.

Der gastgebende Verein SC Borussia Lindenthal-Hohenlind, insbesondere dessen gute Seele Gerhard Soujon, hatte nicht nur für beste Wetterbedingungen gesorgt, sondern auch für das erforderliche Ambiente, um dem Finalspieltag einen gebührenden Rahmen zu gewähren. In den Regionalligen 1–5 traten ins-



gesamt 30 Mannschaften (6 Spielerinnen + 1 Torwart) an, um die Rheinland-Sieger zu ermitteln.

Diese lauten: Regionalliga 1: VSR Willich 1, Regionalliga 2: Pirates Düsseldorf 1, Regionalliga 3: VSR Willich 2, Regionalliga 4: VfB Langenfeld, Regionalliga 5: Freundschaftsrunde (ohne Wertung). Die Sieger und die Zweitplatzierten qualifizierten sich für das große NRW-Finalturnier Ende Oktober in Köln-Junkersdorf (Sportanlage Salzburger Weg). ←

KURZNACHRICHTEN

Die Deutsche Meisterschaft der Werkstätten in der Sportschule Duisburg wurde in diesem Jahr von einem Todesfall überschattet, der zum Abbruch des Turnieres führte. Aufgrund der Vorrundenergebnisse wurden die Werkstätten Rendsburg-Eckernförde zum DM erklärt.

Der FC St. Pauli wurde erstmals Deutscher Meister im Blindenfußball. Im Finale auf dem Marktplatz in Halle (Saale) setzten sich die Hamburger vor der Rekordkulisse von 2.000 Zuschauern nach Sechsmeterschießen gegen den Vorjahresmeister aus Marburg durch.

TuS Königsdorf II nimmt erstmals „inklusiv“ an der Meisterschaftsrunde der Kreisliga D im Fußballkreis Rhein-Erft teil. Insgesamt sieben Spieler des FLZ in Frechen-Buschbell gehören zum Spielerkader. Der Start mit drei Siegen in den ersten drei Spielen ist vielversprechend. ←



12. WDFV-Freizeitfußball Turnier

Torfestival in Duisburg

Bei der **Westdeutschen Meisterschaft für Ü- und Hobbymannschaften**, dem 12. WDFV-Freizeitfußball-Turnier, nahmen auch zahlreiche Mannschaften aus dem Verbandsgebiet des Fußball-Verbandes Mittelrhein teil. Das herausragende Ergebnis aus FVM-Sicht war der Titelgewinn der Ü32-Mannschaft des TuS Rheinland Dremmen.

In fünf Wettbewerben war insbesondere der Titelgewinn des Ü40-Wettbewerbs umkämpft. Schließlich winkte den beiden erstplatzierten Teams ein Startplatz im kommenden Jahr beim DFB-Ü40-Cup in Berlin. Am Ende war bei den Ü40-Herren des FC Hennef (10 Punkte, 9:2 Tore) ein wenig Traurigkeit über das knappe Verpassen der Qualifikation zu spüren. Schließlich kamen sie wegen des direkten Vergleichs gegen Arminia Bielefeld (10 Punkte, 10:6 Tore) „nur“ auf den undankbaren dritten Rang. Das

DIE FVM-PLATZIERUNGEN

Ü32:

1. TuS Rheinland Dremmen
4. SC Borussia Lindenthal-Hohenlind

Ü40:

3. FC Hennef 05
4. TSV Bayer 04 Leverkusen

Ü60:

2. FC Hennef 05
4. Kreis Rhein-Erft

Handicap-Fußball

2. SV Menden
3. Tabalingo e.V.

Turnier gewann der VfB Speldorf (11 Punkte, 9:2 Tore). Vierter wurde Bayer 04 Leverkusen.

Erfolgreicher verlief das Turnier für die Ü32-Mannschaft des TuS Rheinland Dremmen. Die Mannschaft aus dem Heinsberger Fußballkreis konnte am Ende 8 Punkte und 10:3 Tore vor dem TSV Eller 04 (7 Punkte, 5:4 Tore) und dem VfB Kirchhellen vom Niederrhein (5 Punkte, 7:4 Tore) aufweisen. Das kam ein wenig überraschend, zumal das Team zu Beginn

gegen Borussia Lindenthal-Hohenlind (2:2) und den VfB Kirchhellen (0:0) nur unentschieden gespielt hatte. Doch ein 6:1-Sieg gegen Adler Buldern brachte den Dremmener Mannen ein „Endspiel“ gegen den TSV Eller. Durch einen verwandelten Neunmeterstrafstoß von Norman Saar und einen weiteren Treffer von Arian Bergigt bejubelten die Dremmener den 2:0-Sieg samt Titelgewinn. Borussia Lindenthal-Hohenlind wurde Vierter.

Ebenfalls zufrieden war das Team des FC Hennef 05 in der Altersklasse Ü60. Hinter der Kreisauswahl Siegen-Wittgenstein wurde die Mannschaft Zweiter. Der Kreis Rhein-Erft wurde in der gleichen Altersklasse Vierter.

Auch in diesem Jahr wieder mit dabei waren die Vertreter der Handicap-Fußballer. In enger Zusammenarbeit mit den Koordinatoren für Behindertenfußball aus den Landesverbänden wurden jeweils die Teams ausgewählt und eingeladen. Souveräner Sieger wurde hier die Mannschaft des TuS Haltern, die am Ende mit 12 Punkten und überzeugenden 22:2 Toren ohne Punktverlust ganz oben auf dem Siegertreppchen stand. Der SV Menden belegte mit 7 Punkten den zweiten Platz vor Tabalingo e.V. aus Aachen, die zum ersten Mal an diesem Turnier teilnahmen.

„Ich möchte mich bei allen Helfern bedanken, die auch in diesem Jahr dafür gesorgt haben, dass alles wie am Schnürchen geklappt hat“, bilanzierte Turnierleiter Georg Lörcks zufrieden. „Die positiven Reaktionen vieler Aktiver sprechen für sich.“ WDFV/ma



Pokal und Urkunde für den neuen westdeutschen Ü32-Meister, **TuS Rheinland Dremmen**



Der **SV Menden** war mit seinem Handicap-Team am Start



Kreisdialog

Kreisvorstände und Präsidium im zielführenden Austausch

„Wir führen den Dialog auf allen Ebenen fort“ – So lautet eines der vier Kernziele des FVM-Masterplans 2017-2019. In diesem Rahmen können sich Vereinsmitarbeiter in verschiedenen Formaten, wie den Vereinsdialogen, Vorstandstreffs oder Dialogwerkstätten aktiv an der Verbands- und Fußballentwicklung beteiligen.

Nun wurde ein neues Format pilotiert, das den Austausch zwischen Kreisvorstand und FVM-Präsidium weiter intensiviert: der Kreisdialog, der im September 2017 zunächst in den Kreisen Berg und Düren durchgeführt wurde. Bei beiden Veranstaltungen wurde vor allem die Kommunikation zwischen Kreisvorstand und Landesverband intensiv diskutiert: Auf welchen Wegen tauschen sich Kreis und



Auftakt im Kreis Berg: Der Kreisdialog zwischen dem Fußballkreis und dem FVM



Der Kreisvorstand Düren mit dem FVM-Präsidium im Dialog

Verband aus? Wie werden diese bewertet? Welche Verbesserungsmöglichkeiten gibt es? Darüber hinaus ging es um Themen, die jeweils die Kreisvorstände vorgeschlagen hatten: Schiedsrichtergewinnung und -erhaltung in Berg, Flexibilisierungen im Spielbetrieb in Düren.

Am Ende der Dialoge zog Alfred Vianden ein positives Fazit: „Die Kreise und der Verband sind gemein-

sam Dienstleister für die Vereine. Es ist im Sinne unserer Vereine wichtig, uns weiterzuentwickeln und Abläufe zu optimieren. Dieser Austausch trägt dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.“

Nach einer Auswertung der Kreisdialoge auf DFB-Ebene sollen in den kommenden beiden Jahren auch Kreisdialoge mit den Vorständen der weiteren sieben Fußballkreise durchgeführt werden. ←

DERBYSTAR
THE BALL

TRADITION UND INNOVATION

Brillant APS

Seit 1968 handgenäht und doch ständig weiterentwickelt durch innovative Materialien und neue Designs.

Sehr weicher Ballkontakt. Präzises Sprung- und Flugverhalten. Optimale Rundheit.



Große Umfrage zum Thema Kommunikation

Ab in den Austausch!

Ihre Meinung ist gefragt: Nehmen Sie an der FVM-Umfrage zum Thema Kommunikation teil und helfen Sie mit, die Kommunikation mit Ihrem Verband und den Kreisen aus Sicht der Vereine, der Aktiven und Amateurfußballinteressierten zu verbessern. Johanna Sandvoß, FVM-Präsidiumsmitglied für Medien, Kommunikation und Marketing, erläutert, warum die Teilnahme an der Umfrage wichtig ist.

Frau Sandvoß, warum fragt der FVM aktiv ab, was sich Vereine, Aktive, Interessierte von Verband und Kreisen in puncto Kommunikation wünschen?

Wir haben im FVM seit 2013 den Dialog mit den Vereinen im Rahmen unseres Masterplans noch stärker in den Fokus gerückt. Wir machen Vereins- und Kreisdialoge und haben in verschiedenen Foren unsere Vereine eingeladen, uns ihre Wünsche und Ideen mitzuteilen – und so auch schon viele Dinge verändern können. Gerade Kommunikation ist dabei das zentrale Thema. Denn wir können unsere Service-Angebote nur dann weiter verbessern, wenn wir wissen, wo der besagte Schuh drückt.

Woran hakt es aktuell?

Unsere Aufgabe als Verband ist es, vor allem in die Unterstützung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeitern zu investieren, damit Vereine sich gut aufstellen können. Derzeit haben wir das Gefühl, dass wir immer noch zu wenige Mitarbeiter/innen in den Vereinen erreichen und dass nicht einmal alle Vereine unsere Angebote kennen. Diese Angebote sind aber eine wichtige Unterstützung, die den Vereinsmitarbeiter/innen ihre tägliche Arbeit erleichtern. Gerade im digitalen Zeitalter haben wir die Möglichkeit, unsere Vereine schnell und unkompliziert zu erreichen. Zudem ist Kommunikation keine Einbahnstraße. Daher wollen wir den Austausch weiter verbessern.

Worum geht es bei der Umfrage genau?

Um alles, was unsere Kommunikation miteinander betrifft. Kennen die Vereine/Mitarbeiter, Fußball-



interessierten unsere verschiedenen Kommunikationskanäle? Wie wichtig sind ihnen die Print-, Online- und Social-Media-Kanäle des Verbandes? Sind sie zufrieden mit der persönlichen Kommunikation? Welche Wünsche und Verbesserungsvor-

schläge haben sie? Zu welchen Themen wünschen sie sich mehr Unterstützung vom Verband und den Kreisen?

Wie läuft die Umfrage ab?

Ab der zweiten Novemberwoche werden wir auf fvm.de einen Link freischalten. Die Umfrage ist individuell auf den FVM zugeschnitten und dauert ca. zehn Minuten. Wir hoffen, dass sich möglichst viele Menschen aus dem FVM-Gebiet daran beteiligen. Vereinsmitarbeiter, Spieler, Schiedsrichter, Fans, männlich, weiblich, jung, erfahren: alle sind gefragt, auch die Kreis- und Verbandsmitarbeiter. Je mehr mitmachen, desto detaillierter und besser können wir anschließend unsere Kommunikation auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder einstellen.

Ab der zweiten Novemberwoche finden Sie also die Umfrage auf fvm.de (bitte beachten Sie dort die allgemeinen Ankündigungen). Ihre Meinung ist gefragt, wir freuen uns darauf! ←

„Ihr seid für euer Wohl mitverantwortlich, deshalb nehmt euch ein Herz und hinterfragt Dinge, die euch nicht klar sind oder ärgern.“

Sebastian Knauth, Vorsitzender des FVM-Jugendbildungsausschusses

FVM-Führungsspieler treffen

Mitmischen, nachfragen, einmischen!

Zum zweiten Mal lud der FVM-Führungsspieler der A- und B-Junioren-Mittelrheinigen ein und bot mit der aktuellen Initiative der **Sportjugend NRW #DEMOKRATIEundRESPEKT** ein interessantes Kontrastprogramm zum Fußballalltag. Der Einladung in die BayArena folgten 25 Nachwuchsfußballer.



„Mitmischen, Nachfragen, Einmischen“, forderte Sebastian Knauth, Vorsitzender des FVM-Jugendbildungsausschusses, die Spieler beim Treffen der FVM-Führungsspieler in der BayArena gleich zur Begrüßung auf: „Ihr seid für euer Wohl mitverantwortlich, deshalb nehmt euch ein Herz und hinterfragt Dinge, die euch nicht klar sind oder ärgern. Das gilt auch für den Jugendfußball.“

Im Anschluss an diese Aufforderung setzten sich die Spieler in Kleingruppen mit dem Thema „Mitbestimmung im Verein“ auseinander. Während zwei Drittel zwar den Spielführer ihres Teams selbst wählen dürfen, kennen die wenigsten Vereinsjugendlichen ihre Rechte als Mitglieder der Jugendabteilung. Knauth ermunterte die Spieler, sich ihren Spielführer nicht vom Trainer vorschreiben zu lassen: „Der Kapitän vertritt immerhin die Interessen der Mannschaft.“ In einer weiteren Arbeitsgruppenphase wurden die optimalen Eigenschaften eines Führungsspielers aufgelistet. Übereinstimmend betonten alle Gruppen, dass die Verantwortungsübernahme für alle Spieler des Kaders eine Grundvoraussetzung für eine gute Führungsrolle ist.

Zum Thema Übernahme von Verantwortung stellte sich Rüdiger Scholz (CDU) in seiner Funktion als Mitglied des Landtags für den Wahlkreis Leverkusen vor.

Der ehemalige Lehrer zog Parallelen zwischen einem Führungsspieler und einem Politiker, da beide von eigenen Überzeugungen und nicht von Egoismen geleitet werden sollten. Bei der anschließenden Fragerunde beantwortete er sportliche wie gesellschaftliche Fragen der interessierten Spieler zur Asylpolitik oder zur zunehmenden Ungleichverteilung des Kapitals. Gemeinsam mit den Spielern schloss er sich dem Fanclub #DEMOKRATIEundRESPEKT der Sportjugend NRW an, mit dem sich die im NRW-Sport organisierte Jugend für demokratische Grundwerte und gegen Menschenfeindlichkeit, Populismus und Hatespeech stellt.

Für den 3. Spieltag der A- und B-Junioren-Mittelrheinigen am Wochenende der Bundestagswahl vereinbarten die Führungsspieler, mit Kapitänsbänden des Fanclubs aufzulaufen, um diesem Bestreben weiteren Nachdruck zu verleihen.

Abschließend wählten die 25 Juniorenspieler drei Sprecher der A- und B-Mittelrheinigen, mit denen Knauth monatlich in Kontakt treten möchte, um den Nachwuchsspielern auch während der Saison Mitsprachemöglichkeiten einzuräumen. „Unser Ziel sind mündige Spieler, die sich um ihr Wohl im Vereinssport sowie um das Wohlergehen der Gesellschaft im Alltag kümmern. Wir wollten Mitspra-



Ein Zeichen für Demokratie und Respekt setzten die A- und B-Junioren-Mittelrheinligisten am 3. Spieltag, hier Viktoria Köln und SV Bergisch Gladbach 09 gemeinsam mit den Schiedsrichtern

chemöglichkeiten aufzeigen und dazu ermuntern, diese aktiv einzufordern. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer bestärken uns, diesen Weg weiterzugehen“, zog Knauth ein positives Fazit. ←

C-Lizenz für Jugendliche

Alles über Kinder- und Jugendfußball

Ende der Sommerferien fand in der Sportschule Hennef die erste Woche der alljährlichen C-Lizenz-Ausbildung für Jugendliche (16-19 Jahre) statt. In diesem Jahr hatte der FVM eine große Anzahl von Anmeldungen zu verzeichnen: Insgesamt 29 Jungen und Mädchen aus 20 Vereinen trafen sich, um sich umfassend über die neuen Entwicklungen im

Kinder- und Jugendfußball zu informieren. Neben den fußballfachlichen Themen, die in Theorie und Praxis behandelt wurden, erhielten die angehenden Trainer Einblicke im Fach „Regelkunde“ durch Schiedsrichterlehrwart Michael Beitzel, hörten etwas über „Haftungs- und Aufsichtspflicht“ sowie „Kinderschutz“ durch die FVM-Jugendbildungsre-

ferentin Sandra Fritz und über die „Erstversorgung bei Sportverletzungen“ (Referent: Malte Spiekermann). Am Ende der Woche erhielten alle Teilnehmer ein fußballpraktisches Thema, das sie als „Hausaufgabe“ bearbeiten und beim zweiten Abschnitt in den Herbstferien in der Praxis auf dem Fußballfeld präsentieren. ←

FVM-Fußballcamp

Fußball, Spaß und spannende Einblicke!

Unter der Leitung von Fredi Knipp (A-Lizenz-Inhaber) und seinen beiden Assistenten Simon Arndt und Lukas Goos (beide B-Lizenz) erlebten 36 zehn-

bis zwölfjährige Fußballer Ende August beim FVM-Fußballcamp in der Sportschule Hennef eine interessante und abwechslungsreiche Trainingswoche.

Die in den einzelnen Trainingseinheiten geübten Inhalte (Torschuss, Passspiel, Kombinationsspiel, Finten und Tricks), konnten die jungen Fußballer nicht nur beim „4-gegen-4-Turnier“, sondern auch beim Talenttest zeigen.

Ein Höhepunkt war auch der Besuch bei Bayer 04 Leverkusen, wo die jungen Fußballer von Stefan Kießling begrüßt wurden, der ihnen Fragen beantwortete und für Erinnerungsfotos zur Verfügung stand. Daneben war auch die Stadionbesichtigung für viele Spieler etwas Besonderes, da sie dort einmal die Kabinen der Profimannschaft besichtigen konnten und somit einen „Hauch“ Bundesligaatmosphäre schnuppern durften.

Fredi Knipp, Simon Arndt und Lukas Goos waren jedenfalls voll des Lobes über das Engagement der teilnehmenden Spieler und freuen sich auf das FVM-Camp im nächsten Jahr. Anmeldungen unter www.fvm.de. ←



DFB-Mobil

Jetzt schon für 2018 bewerben!

Die Saison nimmt Fahrt auf: Genau der richtige Zeitpunkt, um das DFB-Mobil zu buchen. Ausgestattet mit Bällen, Leibchen, Hütchen und Miniretoren kommen zwei qualifizierte DFB-Mobil-Teamer direkt zu Ihrem Verein. Mithilfe spannender Demotrainings werden vor Ort praktische Tipps zur Trainings- und

Unterrichtsgestaltung weitergegeben. Ab sofort können sich Vereine für einen Besuch für das Jahr 2018 anmelden. Auch für Vereine, bei denen das Mobil bereits war, lohnt sich ein Besuch, denn es gibt viele weitere Inhalte zu entdecken. Der Besuch des DFB-Mobils ist kostenlos.

Aus folgenden Inhalten kann sich jeder Verein die für ihn passende Einheit aussuchen:

- E- und F-Junioren-Hallenstraining
- E- und F-Junioren-Training
- E- und F-Junioren-Training: „4 gegen 4 – spielend erfolgreich“
- Passspiel-Training in den Altersklassen Bambini bis A-Junioren
- D- und C-Jugend-Training
- Bambini-Training (Feld oder Halle)

Der Besuch gliedert sich in zwei Themenblöcke: Bei einem Demo-Training werden den Trainer/innen aktuelle Trainingsmethoden im Kinder- und Jugendbereich vermittelt. Im Anschluss werden konkrete Informationen zu verschiedenen Themen des Fußballs weitergegeben. ←

Interessierte finden das **ANMELDEFORMULAR** auf www.fvm.de in der Rubrik Qualifizierung und senden es an die DFB-Mobil-Koordinatorin Magdalena Schiefer (Tel: 0170/3599891; E-Mail: magdalena.schiefer@fvm.de), die auch gerne für weitere Fragen rund um das DFB-Mobil zur Verfügung steht.





Jaclyn Schwarz

Bayer 04 Leverkusen



Jaclyn Schwarz' erste sportliche Schritte lagen in der Leichtathletik und auch der Weg ins Tor ist bei ihr erst einige Jahre später erfolgt. EINSZUEINS-Autor Ruben Graß hat Jaclyn gebeten, sich näher vorzustellen.

„Ich bin 16 Jahre und spiele seit meinem siebten Lebensjahr Fußball. Angefangen hat alles über den Talentförderclub Hilden, in dem ich viele Sportarten kennenlernen durfte und mit der Leichtathletik angefangen habe. Mir hat aber das Spiel mit dem Ball am meisten Spaß gemacht und so habe ich meine Mutter überzeugt, in den Fußballverein von meinem damaligen Schulfreund einzutreten. Der Trainer, bei dem ich dort meinen ersten Probetrainingstag hatte, hat mich sofort gefragt, ob ich Zeit und Lust hätte, bei der Mannschaft mitzuspielen und so war mein Start dort besiegelt. Ich spielte dann in der Juniorenmannschaft der SpVg Hilden von 2008/09 bis 2011/12, hauptsächlich als Feldspielerin, ab und zu auch mal im Tor. In die Förderung des FVN bin ich 2010 gekommen. Nach der E-Jugend wechselte ich für ein Jahr in die D-Jugend des SSV Berghausen, bis mich ein Scout im Tor sah und mich für Bayer 04 Leverkusen sichtete. Durch die Unterstützung meiner Mutter hatte ich in der Torwartschule von Christian Lasch einen sehr guten Trainer, der mich auf der Torwartposition ausgebildet hat.“

Als ich 2013/14 zu Bayer 04 Leverkusen wechselte, bin ich in die Talentförderung des FVM gekommen. Dort lernte ich die ehemalige Verbandssportlehrerin Verena Hagedorn kennen. Dass sie nun bei uns im Verein die Trainertätigkeit der 1. Mannschaft übernommen hat, freut mich umso mehr.

Aktuell spiele ich mit der U17 meine erste Bundesligasaison. Zusätzlich habe ich seit 2014/15 ein Zweitspielrecht für die B-Jugend des SC Germania Reusrath in der Jungenmannschaft, wo ich mich sehr wohl fühle und voll akzeptiert werde. Dort spiele ich mal auf dem Feld oder im Tor. Im Nationalteam bin ich seit der U16 und hoffe auch in der U17 nochmals Einsätze zu bekommen.

Ein ganz normaler Tagesablauf sieht zurzeit so aus, dass ich morgens zur Schule nach Düsseldorf fahre und meistens gegen 15.30 Uhr wieder zu Hause bin. Dann erledige ich meine Aufgaben und werde um ca. 18.00 Uhr zum Training gebracht. Mein Abend endet meistens so gegen 22.00 Uhr. In meiner knappen Zeit ohne Fußball lerne ich für die Schule und treffe mich mit Freunden, spiele an der Playstation und lese gerne.“



Michael Kratz

Verbandsspielausschuss



(Foto: Michael Kratz)

Michael Kratz ist bereits viel rumgekommen, doch gab es eine Konstante in seinem Leben: Der FVM und die Arbeit im Ehrenamt haben den Vertreter der jungen Generation des Verbandsspielausschusses stets begleitet.

„Das Ehrenamt bietet mir die Möglichkeit, mich vielseitig zu engagieren. Und das jetzt schon seit 13 Jahren“, meint Michael. 2004 machte er seinen Schiedsrichterschein. Angesprochen auf diese Tätigkeit, die er bis heute ausführt, wurde er vom damaligen Kreisjugendwart gefragt, ob er nicht Lust hätte sich ehrenamtlich zu engagieren. Das hatte er und so begann er zunächst als Vertreter der jungen Generation im Kreisjugendausschuss Euskirchen und wurde 2010 zum Kreisjugendwart (später Jugendbildungsbeauftragten) gewählt.

Gerade die Gewinnung und Erhaltung von jugendlichen Mitarbeitern waren ein Fokus seiner Arbeit. Trotz beruflicher Stationen in Frankfurt, in der Schweiz und in Dortmund blieb er dem FVM stets treu. Nach neun Jahren im Jugendbereich entschied er sich, eine neue Herausforderung anzunehmen. „Der Senioren-Spielbetrieb gehört zum Kerngeschäft des Verbandes und genießt einen entsprechend hohen Stellenwert. Die Möglichkeit, sich hier einzubringen, war für mich auch ein positives Feedback meiner Arbeit.“

Als Vertreter der jungen Generation (VdjG) kümmert er sich hauptsächlich um die Öffentlichkeitsarbeit. Inzwischen hat Michael in Düren ein neues Zuhause gefunden und möchte von dort weiter ein Teil der FVM-Familie sein. „Aus meiner Sicht hat der FVM Vorbildcharakter bei der Einbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das vielseitige Angebot wie Lehrgänge, der Verbandsjugendtreff u.v.m. sollten ein Ansporn sein, sich im Fußball ehrenamtlich zu engagieren.“





FVM-Forum für Vereine

„Hinsehen und Prävention sind Zeichen für gute Vereinsarbeit“

Jürgen Aust ist FVM-Vizepräsident und in dieser Funktion verantwortlich für das Thema „Kinderschutz“. Er lädt mit den Mitarbeiter/innen der FVM-Anlaufstelle die Vereine am 25. November zu einem FVM-Forum ein. EINSZUEINS hat mit Jürgen Aust über die Hintergründe gesprochen.



Herr Aust, in den meisten Fußballvereinen gibt es – zum Glück – keine Fälle sexualisierter Gewalt. Muss man die engagierten, aufrichtigen Menschen in unseren Vereinen ohne Anlass mit einem so un schönen Thema behelligen?

Ganz klar ja. Denn wir dürfen nicht die Augen davor verschließen, dass es auch im Vereinsumfeld zu sexualisierter Gewalt kommen kann. Das haben die Schlagzeilen aus England letztes Jahr gezeigt. Wir wollen und müssen uns frühzeitig mit dem Thema auseinandersetzen. Prävention spielt dabei eine sehr große Rolle. Denn so können wir nicht nur die uns anvertrauten Kinder schützen, sondern auch die aufrichtigen Vereinsmitarbeiter/innen.

Aber schürt man nicht unnötig gegenseitiges Misstrauen innerhalb des Vereins?

Sich offensiv mit sexualisierter Gewalt im Sport zu beschäftigen, heißt keinesfalls, alle unter Generalverdacht zu stellen! Man macht es vielmehr möglichen Tätern leicht, wenn man die Augen verschließt. In der heutigen Zeit muss niemand mehr befürchten, dass das Image seines Klubs leidet, wenn man sich offensiv mit dieser Thematik beschäftigt, das Gegenteil ist der Fall: Es ist ein Zeichen dafür, wie gut und verantwortungsbewusst ein Verein aufgestellt ist. Denn es ist bewiesen: Überall dort, wo es eine Kultur des Hinsehens und der Beteiligung gibt, ist das Risiko sexualisierter Gewalt signifikant geringer.

Am 25. November bietet der FVM unter dem Motto „Kinder schützen, Vereine unterstützen“ ein Forum an. Was erwartet die Teilnehmer?

Ich kann alle Vereinsvertreter nur ermutigen, nach Hennef zu kommen! Es ist ein Zeichen für Qualität, wenn sich ein Verein mit dem Thema beschäftigt. Wir stellen verschiedene Angebote und Maßnahmen vor, zudem präsentieren Vereine, wie sie sich aufstellen, und tolle Experten geben wichtigen Input zu verschiedenen Facetten des Themas. Alle sind eingeladen, den es geht uns auch alle an: die Trainer, die Aktiven und die Ehrenamtler in den Klubs genauso wie die Verantwortlichen in den Verbänden.

„FVM-Forum Kinderschutz – Stark durch Prävention“

Jetzt anmelden!

Unter dem Motto „Kinder schützen, Vereine unterstützen“ lädt der Fußball-Verband Mittelrhein Vertreter/innen von Sportvereinen und Interessierte am **Samstag, 25. November 2017, von 10:30 bis 16:30 Uhr** zu einem Forum in die Sportschule Hennef ein.

Das FVM-Forum soll ermutigen, sich proaktiv mit der Thematik auseinanderzusetzen, um durch einen offensiven Umgang einen wichtigen Baustein verantwortlicher und qualitativ hochwertiger Vereinsarbeit im Kinder- und Jugendfußball zu leisten.

Im Forum werden Antworten auf wichtige Fragen gegeben: Wie schütze ich als Vereinsmitarbeiter/in die mir im Verein anvertrauten Kinder? Wie verhalte ich mich, wenn ein Verdacht aufkommt? Und welche Maßnahmen kann ein Verein präventiv ergreifen, damit es überhaupt gar nicht erst nicht zu Vorfällen kommt bzw. Tätern keine Möglichkeit gegeben wird, aktiv zu werden?



INFOS FVM-FORUM KINDERSCHUTZ

Samstag, 25. November 2017, von 10:30 bis 16:30 Uhr, Sportschule Hennef

Anerkennung zur Lizenzverlängerung

Die Veranstaltung wird zur Verlängerung von DFB-Lizenzen (DFB-Vereinsmanager, DFB-Vereins-

jugendmanager, Trainer B-Lizenz, Trainer C-Lizenz) im Umfang von 5 Lerneinheiten anerkannt.

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis Sonntag, 12. November 2017, an unter www.umfrageonline.com/s/kinderschutz

Fragen?

Alle Details finden Sie auf fvm.de. Bei Fragen melden Sie sich bei: **Sandra Fritz**; E-Mail: sandra.fritz@fvm.de und **Oliver Zeppenfeld**; E-Mail: oliver.zeppenfeld@fvm.de

FSJ im Fußball-Verband Mittelrhein

45 x Power für die Jugendarbeit



Die neuen Nachwuchskräfte im Fußball

Das Freiwillige Soziale Jahr bleibt im FVM eine Erfolgsgeschichte. Seit 2002 bildet der FVM junge Freiwillige aus und unterstützt den Freiwilligendienst im Sport. Am 1. September durfte der FVM 45 neue FSJlerinnen und FSJler in den beiden FVM-Bildungsgruppen willkommen heißen und ist somit die größte Koordinierungsstelle der Sportjugend NRW für den Freiwilligendienst im Sport.

Die Einsatzstellen der freiwilligen Nachwuchskräfte sind erneut vielfältig verteilt. Der FVM betreut sechs FSJler und eine FSJlerin in der FVM-Geschäftsstelle und in den Kreisen Bonn, Berg, Euskirchen, Rhein-Erft, Aachen und Düren. 25 Vereine aus dem Mittelrhein mit insgesamt 31 Freiwilligen vertrauen zudem der passgenauen Qualifizierung für die Fußballvereine, die der FVM anbietet. Komplettiert werden die Bildungsgruppen von acht Freiwilligen aus den Nachbarverbänden Niederrhein und Westfalen. Betreut werden die Gruppen von den FSJ-Koordinatoren Barbara Schwinn und Sebastian Ruppel.

Inhalt der Qualifizierung im FSJ-Bildungsjahr 2017/18 war zuallererst die Ausbildung zur C-Lizenz im Kinder- und Jugendfußball in der Sportschule Hennef, damit die Freiwilligen selbstständig Mannschaften in den Vereinen trainieren und eigenver-

antwortlich Schul-AGs oder Bewegungsangebote in Kitas durchführen können. Weitere Seminarinhalte sind in den nächsten Monaten unter anderem Futsal, Fußball in der Kita, das Bambini-Spielfest, Haftung und Aufsicht, Respekt und Demokratie sowie Kinderschutz. Traditionell findet auch in diesem Jahr die siebentägige Bildungsreise an den Eisenberg in Hessen statt. Dort wird neben dem Teambuilding der Fokus auf den Arbeitsalltag in den Einsatzstellen gelegt.

Der Arbeitsalltag der Freiwilligen sieht eine Arbeitswoche mit 39 Arbeitsstunden vor, welche eine enorme Unterstützung des Ehrenamts darstellt. Das Einsatzgebiet liegt hauptsächlich im Kinder- und Jugendbereich, kleinere Aufgaben im administrativen Vereinswesen sind jedoch eine große Hilfestellung und zusätzlich ein interessanter Einblick für die Freiwilligen in die Vereins- und Verbandsstrukturen.

FVM- und Kreis-FSJler: David Görgens (FVM), Patrick Hüffel (Kreis Bonn), Leon Küster (Kreis Berg), Mirco Mertens (Kreis Euskirchen), Yannik Lamberz (Kreis Rhein-Erft), Jonas Dahmen (Kreis Aachen), Katrin Hahn (Kreis Düren)

FSJler in Vereinen:

Kreis KÖLN: Tobias Röhrig (1.FC Köln)

Kreis BONN: Alexander Neumann, Tim Kullmann (beide JSG Beuel), Laurin Krohn (TV Bonn-Rheindorf), Tristan Papenkort (Bonner SC), Tim Krahe (SSV Walberberg), Julian Altnorthoff (FV Salia Sechtem)

Kreis SIEG: Erik-Paul Hausen, Niklas Merzadah (beide SF Troisdorf 05), Nils Herkenrath (1.FC Spich), Frauke Weier (RW Hütte), Maïke Klemmer, Tamara Schmidtmeier (beide SV Menden), Ben Bröxkes (TuS Birk), Nils Melzer (TuS Oberpleis), Sven Niklas (FC Hennef 05), Marvin Voigt (SV Bergheim)

Kreis BERG: Samuel Graewe, Tamara Fuchs (beide SSV Homburg-Nümbrecht), Leon Schött (SSV Overath), Joshua Bork, Simon Pätzold (beide TV Hoffnungsthal), Bastian Müller (DJK Montania Kürten), Nico Schmitz, Kim Röger (beide SV Refrath/Frankenforst), Marvin Bollow (FV Wiehl 2000)

Kreis EUSKIRCHEN: Fabian Lenzen (SG Olefthal)

Kreis RHEIN-ERFT: Anton Sandmann (SV Rheidt), Luca Hansen (GW Brauweiler), Felix Kolb (TuS BW Königsdorf)

Kreis Heinsberg: Steffen Mackenstein (Germania Bauchem)

Fußballverband Niederrhein: Jan Cederic Mann, Justin Kuchenbäcker (beide FVN), Leonie Köster, Paulina Blair, Jana Siebert (alle Düsseldorfser CfR Links), Marc Geerkens (SV Glehn); **Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen:** Dominic Wienpahl (SSV Mühlhausen-Uelzen)

Mit einem eigenen Projekt versuchen die FSJler zudem neue Wege zu finden, um die Vereins- oder Verbandsarbeit tatkräftig zu unterstützen und zu fördern. Im vergangenen Bildungsjahr waren Trainingskonzepte für die Bambini oder das Erstellen einer Vereinshomepage tolle Projekte, die den Einsatzstellen auch langfristig von Nutzen sind. Ebenso binden sich viele Freiwillige auch noch über das FSJ hinaus an ihre Vereine und lernen das Ehrenamt zu schätzen. Daher ist der FVM überzeugt, dass der Freiwilligendienst im Sport weiterhin eine Erfolgsgeschichte bleiben wird. **„Ehrenamt und Hauptamt zu kombinieren, könnte ein zukunftsweisendes Modell sein. Wir wollen junge Leute zudem in die soziale Verantwortung nehmen und versuchen, sie gewissenhaft zu fördern“**, erklärt der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses Rudi Rheinstädler.

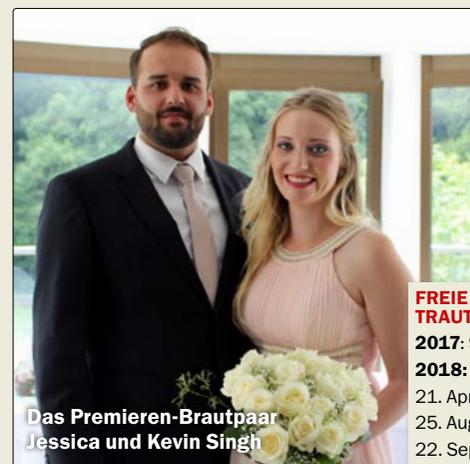
Es wird wieder WILD!

Ob Osterbrunch, Gänseessen oder auch das Wildbuffet – Die gastronomischen Sonderveranstaltungen sind in der Sportschule mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden.

Deshalb steht auch in diesem Herbst wieder Wildschwein, Hirsch und Kaninchen auf dem Programm, wenn das Sportschul-Team am 12. November in der Zeit von 17.30 bis 20.30 Uhr zum Wildbuffet lädt. Lassen Sie sich dazu mit zahlreichen Vorspeisen, Beilagen und Desserts verwöhnen. Und am besten jetzt schon den 12. Dezember vormerken – dann steht mit dem Gänseessen das letzte Event des Jahres an. Interessierte melden sich an unter sportschule@fvm.de oder telefonisch unter 02242/886-0. ←



Bürgermeister Klaus Pipke (r.) bei der Übergabe der offiziellen Trauzimmer-Beschilderung an Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bächer



Das Premieren-Brautpaar Jessica und Kevin Singh

**FREIE
TRAUTERMINE**
2017: 9. Dezember
2018: 3. März,
 21. April, 5. Mai,
 25. August,
 22. September,
 6. Oktober,
 24. November,
 8. Dezember

„Ja-Wort“ in der Sportschule Hennef

In der Sportschule Hennef können nicht mehr nur Hochzeiten gefeiert, sondern auch Ehen geschlossen werden. Denn die Sportschule ist seit diesem Frühjahr eine von zwei offiziellen Außenstellen des Standesamtes der Stadt Hennef. Heiratswillige können sich jeweils an einem Samstag im Monat um 15.30 Uhr das Ja-Wort in einem der beiden Trauzimmer „Raum Haberland“ oder „Raum Mittelrhein“ geben. Die Premiere ließ dann auch nicht allzu lange auf sich warten: Am 5. August waren Jessica und Kevin Singh die ersten, die sich „trauten“ und in der Sportschule Hennef ihren Bund fürs Leben schlossen. Ein wunderbarer Auftakt, dem hoffentlich noch viele weitere Trauungen mit vielen weiteren glücklichen Ehepaaren folgen werden. ←

Athletik-Konferenz 2017

Bereits zum zweiten Mal fand am ersten September-Wochenende die Athletik-Konferenz in der Sportschule Hennef statt. An drei Tagen konnten sich die Teilnehmer, die aus dem gesamten Bundesgebiet angereist waren, über die neuesten Entwicklungen und Trends im Spitzensport informieren und austauschen. Viele Athletik- und Rehabilitationstrainer nutzen dieses jährliche Event als sportartübergreifende Kontaktplattform und für neue Impulse bei ihrer Arbeit. Am Freitag wurde die diesjährige Veranstaltung mit einem Vorkonferenz-Workshop zum Thema „Workloads and injury“ eingeleitet. Dieser wurde von Dr. Tim Gabbett, der extra aus Australien angereist war, durchgeführt. Der in der Branche hoch angesehene Sportwissenschaftler hat bereits mit den erfolgreichsten Sportlern, Trainern, Vereinen und Verbänden auf der ganzen Welt zusammengearbeitet.

Die große Spitzensportmesse öffnete dann am Samstagmorgen in der Sporthalle der Sportschule. Unter dem Motto „Technologisierung bewegt den Spitzensport“ präsentierten 20 Aussteller die innovativsten und erfolgreichsten Trainingsmethoden. Ebenfalls mit von der Partie: der aktuelle deutsche Rekordhalter im 100-m-Sprint, Julian Reus. Parallel zur Messe fanden verschiedene Vorträge und Podiumsdiskussionen mit namhaften Referenten statt. Unter anderem referier-



Die Teilnehmer der Athletik-Konferenz ließen sich von den Ausstellern die aktuellsten Trainingsmethoden erläutern

ten der ehemalige Leichtathlet und Weltklassetrainer Henk Kraaijenhof über das Thema „Trainingslehre 2.0“ und Kai Bracht über die „Periodisierung im Krafttraining am Beispiel von Weltklasse-Athleten in der Nordischen Kombination“. Johannes Egelseer gab einen detaillierten Einblick über das Athletiktraining und Monitoring beim Deutschen Eishockey-Bund. Auch Vertreter aus der Fußball-Bundesliga waren vor Ort: So erklärte zum Beispiel Frank Rossner, Rehatrainer

und Physiotherapeut bei RB Leipzig, warum es in der abgelaufenen Saison im Verein so wenige Verletzungen gab. Auch für das leibliche Wohl der Referenten und Gäste sorgte die Sportschule natürlich. So konnten sich alle Teilnehmer am Samstagabend bei einem üppigen Grillbuffet in gemütlicher Atmosphäre nochmal über das Gehörte austauschen und diskutieren. ←

Physiotherapie im Mannschaftssport Die wachsende Rolle von Therapeuten

Die Bedeutung eines Physiotherapeuten nimmt innerhalb des Mannschaftssports immer stärker zu. Vor allem, weil es im Mannschaftssport immer wichtiger wird, dass eine medizinische Erstversorgung vor Ort anwesend ist. Gerade wenn sich ein Spieler verletzt, können durch sofortige therapeutische Maßnahmen spätere Folgen der Verletzung verringert werden. Die verantwortlichen Physiotherapeuten sind dabei nicht nur bei Spielen aktiv, sondern begleiten die Spieler über die gesamte Verletzungs- und Regenerationsphase durchgehend. Therapeuten sind hierbei kein Ersatz für einen Mannschaftsarzt. Vielmehr liegt ihre Verantwortung darin, den behandelnden Arzt durch gesundheitsfördernde Maßnahmen vor oder nach einer medizinischen Versorgung zu unterstützen. Dabei greifen die Physiotherapeuten auf unterschiedlichste Therapiemöglichkeiten zurück.

Während der Fußballspiele oder Trainingseinheiten können durch härtere körperliche Einsätze Verletzungen bei den Spielern entstehen.

Das Verletzungsrisiko besteht dabei insbesondere für Muskulatur und Knochenbau des Spielers. Um bei Verletzungen oder nachträglichen Beschwerden sofortige Maßnahmen zu ergreifen, sind die betreuenden Therapeuten vor allem im höheren Leistungsbereich nicht mehr wegzudenken.

Die Aufgabe als Physio-Partner des FVM liegt für Physio CKI primär darin, die vom Arzt diagnostizierte Verletzung eines Spielers schnellstmöglich zu behandeln. Durch gezielte Reha-Maßnahmen wird sichergestellt, dass die daraus resultierenden Symptome und Verletzungerscheinungen

Bestens betreut durch
**PHYSIO CKI: die
Auswahlteams des
FVM, hier die U18-
Juniorinnen**



FVM-Verbandssportlehrerin
Theresa Merk gibt die Richtung vor

des Spielers reduziert werden und er so schnell wie möglich wieder auf seinen alten Leistungsstand gelangt und seine ursprüngliche Belastungsfähigkeit wiederhergestellt wird.

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.physio-cki.de



OFFIZIELLER PHYSIO-PARTNER DES FVM



IHR GESUNDHEITSPARTNER
FÜR PRÄVENTION
SPORT & BEWEGUNG

WWW.PHYSIO-CKI.DE

4 MAL IN NRW Hürth-Hermülheim • Hürth-Gleuel • Windeck • Brühl

& BALD IN IHRER NÄHE!

Vertragsverlängerung „Deine Manndeckung“ und FVM weiter Seite an Seite

Der Fußball-Verband Mittelrhein und die Gesundheitsinitiative „Deine Manndeckung“ des forschenden Pharmaunternehmens Janssen Deutschland gehen weiter gemeinsame Wege.

Ende August verlängerten FVM-Präsident Alfred Vianden und Katja Cramer, Patientenbeauftragte bei Janssen Deutschland, die seit dem Jahr 2016 bestehende Kooperation um ein weiteres Jahr.

Bei der Zusammenarbeit geht es darum, gemeinsam auf die Vorsorgemöglichkeiten gegen Prostatakrebs hinzuweisen und für diese Notwendigkeit zu sensibilisieren. „Prostatakrebs ist eine Krebsart, die mehr Menschen betrifft als Man(n) denkt: Mit 63.500 Neuerkrankungen pro Jahr ist es die häufigste Krebserkrankung bei Männern in Deutschland. Die Sterberaten sind nur bei Lungen- und Darm-

krebs höher“, erläutert Katja Cramer die Dringlichkeit der Bewusstmachung und weist auf die Erfolge von frühzeitiger Erkennung und Vorsorge hin. „Die Heilungschancen von Prostatakrebs können sehr gut sein – wenn die Erkrankung frühzeitig erkannt wird. Derzeit nehmen allerdings nur 15 bis 20 Prozent der Männer die Möglichkeit der Krebsfrüherkennung wahr.“

Dem FVM ist daher ein Anliegen, zusammen mit Janssen Deutschland weiter auf die Kampagne „Deine Manndeckung“ aufmerksam zu machen und so ein Zeichen für die Prostatakrebsvorsorge



zu setzen. „Auch wenn es sicherlich kein einfaches Thema ist, über das Man(n) gerne spricht, ist es umso wichtiger, die Menschen fachkundig zu beraten, um Ängste zu nehmen und die Wichtigkeit der Vorsorge zu unterstreichen. Daher ist die Kampagne ‚Deine Manndeckung‘ nicht hoch genug zu bewerten. Als Landesverband sehen wir es auch als unsere gesellschaftliche Verantwortung an, die Mitglieder unserer Vereine aktiv über dieses Thema zu informieren“, ist sich auch FVM-Präsident Alfred Vianden der großen Bedeutung bewusst. ←

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.deine-manndeckung.de

Internationale Fußballturniere

Trikots & Turnier-Freiplätze für FVM-Vereine

KOMM MIT ist offizieller Förderer des FVM und veranstaltet nächstes Jahr 20 internationale Jugendfußballturniere in sechs Ländern Europas.

Alle Vereine, die sich bis zum 6. Dezember 2017 für ein KOMM MIT-Turnier 2018 anmelden, erhalten – gegen eine einmalige Zuzahlung von 79 Euro – einen 14er-Trikotsatz von adidas.

Darüber hinaus nehmen diese Vereine automatisch an der Verlosung des Jugendförderpreises in Höhe von 1.111 Euro teil.

Zum 35-jährigen Jubiläum von KOMM MIT erhält die 35. Person pro Buchung einen Freiplatz. Außerdem erhält jede 25. Person pro Buchung eines Turniers am Mittelmeer ebenfalls einen Freiplatz. Die Freiplätze beinhalten die Turnierteilnahme, die Unterkunft und die Verpflegung.



18.-21. Mai 2018
Elsass-Spring-Cup



19.-23. Mai 2018
Riccione-Football-Cup



19.-23. Mai 2018
Croatia-Football-Festival



21.-26. Mai 2018
Internationales Pfingstturnier

In den Pfingstferien rollt der Ball in vier Ländern! Die Spielerinnen und Spieler des FVM haben 2018 erstmalig die Gelegenheit, an den vier internationalen Pfingstturnieren von KOMM MIT teilzunehmen. ←

Alle Informationen für die Mannschaften des FVM sind auch unter
www.komm-mit.com/de/fvm
zu finden.



Das neue Video von KOMM MIT ist online!

Kunstrasenseminar

Wertvolle Infos zu Bau und Finanzierung

Zahlreiche Vertreter aus Vereinen und Kommunen aus dem FVM-Gebiet folgten Mitte Oktober der Einladung von FVM, Polytan und artec Sportgeräte zum Kunstrasenseminar in der Sportschule Hennef und nahmen am Ende des

Abends hilfreiche Informationen und Tipps rund um den Bau eines Kunstrasens mit nach Hause. Neben einem Vortrag zum Unterbau gab es für die Teilnehmer auch Erläuterungen zur Wahl des richtigen Rasensystems, zur Wartung und Pflege eines Kunstrasens sowie zur Qualität und Sicherheit der Sportgeräte. Abgeschlossen wurde das Seminar mit einer Darstellung der verschiedenen Möglichkeiten zur Finanzierung von Sportanlagen. ←



Qualifizierung

Neuer Torwarttrainer-Lehrstab

Seit Anfang Oktober gibt es im Fußball-Verband Mittelrhein einen FVM-Torwarttrainer-Lehrstab. Elf Torwarttrainer und der leitende FVM-Verbandssportlehrer Markus Schenk trafen sich zum ersten Workshop unter der fachlichen Leitung von Christian Lasch, Torwarttrainer Fortuna Düsseldorf und Referent beim FVM und FVN, in der Sportschule Hennef und erarbeiteten ein Programm, mit dem die Lehrstabstrainer zukünftig ein einheitliches Kurzschulungsprogramm für Vereine zum Thema Torwarttraining durchführen können. „Wir möchten so viel Qualität wie möglich in unseren Vereinen sicherstellen“, erläutert Schenk. „Gerade beim Torwarttraining sind spezielle Anforderungen und Trainingsinhalte gefragt. Das möchten wir den (Torwart)trainern im Senioren- wie im Jugendbereich näherbringen.“ Interessierte können sich beim Ausbildungskoordinator ihres Fußballkreises anmelden und erhalten dort auch alle weiteren inhaltlichen und organisatorischen Informationen. ←



4. COPA BARCELONA 2018

AN DER COSTA DE BARCELONA-MARESME/SPANIEN

VOM 20. - 23. SEPTEMBER 2018

Für Ü32-, Ü40- & Ü50-Teams!

Weitere Informationen unter www.alles-fussball.de

Besuchen Sie uns auch auf facebook!

Organisiert von:
allesfussball

Danke ans Ehrenamt sagten der DFB und die Landesverbände stellvertretend für die unzähligen in den Vereinen Engagierten; v.l.: DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius, Alois Görge (Germania Erfstadt-Lechenich), Jürgen Schürmann (Viktoria Schalbruch), Ralf Gottaut (SC Stetternich), FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen, Herbert Heister (BW Oedekoven), Denise Braun (SV Gremberg-Humboldt), DFB-Präsident Reinhard Grindel, DFB-Vizepräsident Peter Frymuth



Schulungsprogramm für Physiotherapeuten Akutversorgung und kinesiologisches Taping



Premiere im FVM: Zum ersten Mal luden der FVM und Freundeskreismitglied K-Active zu einem Sonderkurs „Akutversorgung und Kinesiologisches Taping im Sport“ in die Sportschule Hennef ein. Kursleiter Marco Welz, DOSB-Sportphysiotherapeut und Mitglied des Olympiateams in London und Rio, brachte den Teilnehmern in einem Mix aus Theorie und praktischen Übungen zahlreiche Tipps und Behandlungsmöglichkeiten zur Prophylaxe und Akutversorgung bei Sportverletzungen nahe.



DFB-Leadership-Programm Frauen im Fußball stärken

Mitte September hatte der DFB 24 Mentees, ihre Mentor/innen sowie Entscheidungsträger/innen aus den Landesverbänden zur Abschlussveranstaltung des „Leadership-Programms für Frauen im Fußball“ in die DFB-Zentrale eingeladen. Im Rahmen des Programms hatten diese seit Oktober 2016 insgesamt drei Module zu den Themen „Selbstmanagement“, „Kommunikation“ und „Veränderungsmanagement“ absolviert. Durchgeführt und begleitet wurde das DFB-Programm von der DOSB-Führungsakademie. „Sie zeigen alle eine große Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Das hat mich sehr beeindruckt“, fasste Hannelore Ratzeburg, DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball, begeistert zusammen, ehe sie mit DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge die Zertifikate überreichte. Das DFB-Leadership-Programm für Frauen im Fußball trägt bereits Früchte: Seit dem DFB-Bundestag 2016

Seit Gründung der Aktion Ehrenamt im Jahr 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Die Ehrenamtsbeauftragten wählen hierbei mit viel Fingerspitzengefühl die Preisträger – eine/n aus jedem Fußballkreis – aus. Diese werden, stellvertretend für die 1,7 Millionen ehrenamtlich und freiwillig Engagierten in den Amateurvvereinen, für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet. Alle Preisträger werden seitens der Landesverbände zu Dankeschön-Wochenenden eingeladen, die unter anderem öffentlichkeitswirksame Ehrungen, sportpolitische Diskussionen mit Prominenten und Besuche von Bundesligaspielen beinhalten. Aus allen Kreissiegern werden zudem die Ehrenamtlichen des „Club 100“ ermittelt.

Anfang September fand im Rahmen des Länderspiels Deutschland gegen Norwegen die offizielle Ehrungsveranstaltung für alle Mitglieder des Club 100 in Stuttgart statt. An der Gala zum 20-jährigen Jubiläum der Aktion Ehrenamt nahmen zahlreiche Vertreter der Fußball-Familie teil, darunter auch die neuen „Club 100“-Mitglieder aus dem Fußball-Verband Mittelrhein (siehe Foto).



v.l.: FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke, DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg, die Absolventinnen Johanna Sandvoß und Sonja Fuss sowie DFB-Schatzmeister und früherer FVM-Vizepräsident Dr. Stephan Osnabrügge freuten sich über das gelungene Leadership-Programm und die Fortführung im FVM

wurden fünf Teilnehmerinnen des Programms in DFB-Gremien und -Kommissionen berufen. Weitere übernahmen auf Landesverbandsebene verantwortungsvolle Positionen in Verbandsgremien. Nach dem Startschuss auf DFB-Ebene ziehen die Landesverbände nach und haben bereits bzw. werden in Kürze ein eigenes Leadership-Programm für Frauen auf Verbandsebene installieren. „Wir haben einen Stein ins Rollen gebracht, und ich hoffe, dass die Frauen diese positive Stimmung mit in die Landesverbände tragen“, so Ratzeburg. Für den FVM gilt das auf jeden Fall: Johanna Sandvoß, FVM-Präsidiumsmitglied für Medien, Kommunikation & Marketing, und die frühere Nationalspielerinnen Sonja Fuss, die sich u.a. als

Kreisfrauenbeauftragte im Fußballkreis Euskirchen engagiert, nahmen aus dem Fußball-Verband Mittelrhein teil. „Wir haben im FVM zum Glück bereits sehr gute Rahmenbedingungen für eine Vielfalt in Gremien geschaffen und sind mit unseren satzungsgemäß verankerten Vertretern der jungen Generation, die oft auch weiblich sind, auch schon zukunftsorientiert aufgestellt“, fasst Sandvoß die Situation am Mittelrhein zusammen. „Nun können wir mit dem Leadership-Programm, das uns auf DFB-Ebene viele gute Maßnahmen und Anregungen zur weiteren Stärkung von Frauen in Gremien aufgezeigt hat, auch auf Landesebene die Führungskompetenz von Frauen weiter fördern.“

Strahlende



Köln: SC West Köln – Vorwärts Spoho Köln 2:3

Die Sieger im Kreispokal der Frauen und Bitburger-Kreispokal der Herren stehen fest! Die Bilanz: **Jubel, Bierduschen, strahlende Gewinner** – und der Sprung in den Pokalwettbewerb auf Verbandsebene!



Bonn: Oberkasseler FV – Sportfreunde Ippendorf 0:5



Aachen: Eintracht Kornelimünster – TV Konzen 0:3 n.V.



Sieg: TSV Wolsdorf – SV Allner-Bödingen 4:5



Düren: TuS Jüngersdorf-Stütgerloch – SC Alemannia Straß 5:1



Berg: Union BW Biesfeld – 1. FFC Bergisch Gladbach 0:1



Heinsberg: SV SW Schwanenberg – VfR Unterbruch 0:7



Fuskirchen: SC Wißkirchen 0:1 – SC Dirmerzheim 2:0



Rhein-Erft:
Das Pokalendspiel findet
im Mai 2018 statt.



Sieger



Köln: SG Köln-Worringen – FC Pesch 4:6



Bonn: FC BW Friesdorf – FV Bonn-Endenich 0:2



Rhein-Erft: SC Brühl – SpVg Frechen 20 1:0



Sieg: Siegburger SV 04 – SV Bergheim 1:2



Aachen: SV Rott – VfL Vichttal 1:0



Berg: SV Bergisch Gladbach 09 – TuS Marialinden 6:0



Düren: FC Germania Lich-Steinstraß – Borussia Freialdenhoven 0:4



Euskirchen: TuS Chlodwig Zülpich – TSC Euskirchen 1:6



Heinsberg: FC Germania Teveren – FC Union Schafhausen 2:8



Aachen Neuer FSJler

Jonas Dahmen ist neuer FSJler des Fußballkreises Aachen. Der 19-jährige Stolberger folgt auf Max Drews und absolviert sein Freiwilliges Soziales Jahr seit Anfang September. Das Hauptarbeitsfeld des Spielers vom SV Breinig ist die Durchführung von Fußball-AGs in der Städteregion Aachen. Gleichzeitig wird er in der Geschäftsstelle Merzbrück sowie beim RegioSportbund Aachen eingesetzt. Als Staffelleiter im Kreisjugendausschuss und Mitarbeiter des Kreisspielausschusses lernt er zudem die Ausschussarbeit und den Spielbetrieb kennen. Der Fußballkreis Aachen bedankt sich bei



v.l.: Helmut Brief, Bernd Mommertz, Jonas Dahmen, Norbert Prenzyna

der Sparkasse Aachen für die Unterstützung des FSJ und freut sich zudem über die Fortführung der Kooperation mit dem RegioSportbund Aachen. (bm)

Heinsberg Ehrung

Anlässlich des 90-jährigen Vereinsjubiläums wurden beim A-Ligisten **SV Niersquelle Kuckum** etliche Verbandsehrungen durchgeführt. Herausragende Ehrung war die Auszeichnung vom stellvertretenden Vorsitzenden des Fußballkreises Heinsberg, **Frank Laut** (r.), an Geschäftsführer **Peter Hoffmann** für 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit mit der goldenen FVM-Ehrennadel.

(Foto: gp)



Sieg

Zum vierten Mal in Folge Troisdorfer Stadtmeister: RW Hütte (Foto: que)

Hütte erneut Troisdorfer Stadtmeister

Bezirksligist RW Hütte ist zum vierten Mal in Folge Troisdorfer Stadtmeister geworden. Anlässlich des 110-jährigen Bestehens richtete der TuS Oberlar an drei Tagen die Titelkämpfe aus. Im Finale bezwang die Truppe von Trainer Ingo Bohlscheid den A-Ligisten Fortuna Müllekoven mit 4:3 im Elfmeterschießen. Stephan Sterzenbach verwandelte für Hütte den entscheidenden Strafstoß. Nach regulärer Spielzeit hatte es 2:2 gestanden. David Trenkel hatte den Außenseiter in Führung gebracht. Khan Vo drehte als Doppeltorschütze die Partie und war mit vier Turnier-Treffern überhaupt der beste Schütze. Doch dann egalisierte in der letzten Minute Stefan Richter für die Fortuna, so dass sich Hütte im Strafstoßentscheid den vierten Titel in Serie sicherte. Platz drei ging an Hellas Troisdorf, das sich gegen die Sportfreunde ebenfalls erst im Elfmeterschießen durchsetzte. Nach 30 Minuten hatte der Hellene Kosta Karakolis sein Team in Führung gebracht. Triantotillas Papadopoulos glich für die SF Troisdorf aus. Beim 4:1 im Elfmeterschießen verwandelte Fahim Momand den entscheidenden Strafstoß für Hellas Troisdorf. „Der TuS Oberlar hat hier drei Tage eine tolle Ausrichtung geboten“, lobte Stadtsportbund-Vorsitzender Uli Lauer den Verein, der mit weit über 20 ehrenamtlichen Helfern an den drei Tagen im Einsatz war. Im kommenden Jahr wird der FC Flying Albatros das Event im Troisdorfer Aggerstadion ausrichten. ←



Euskirchen Gut gelaufen

Die Jugendlichen des **SV Nierfeld** sammelten mehr als **1.000 Euro** für hilfsbedürftige Kinder (Foto: mbr)

Vorbildliches soziales Engagement zeigt die Jugendabteilung des SV Nierfeld. Im Rahmen eines Spendenlaufs, den Rita Hermes-Dusold organisiert hatte, kamen 1.112 Euro für „Running for Kids“ zusammen. Das vom früheren Marathonläufer Peter Borsdorff ins Leben gerufene Projekt unterstützt hilfsbedürftige Kinder, unter anderem den kleinen Nils, der an unheilbarem Muskelschwund leidet. Hermes-Dusold hatte von der Sammelaktion für den Sechsjährigen gehört und schnell war die Idee für den Spendenlauf geboren, der im Rahmen der Saisonabschlussfeier der Jugend stattfand. „36 Läufer im Alter von drei bis 47 Jahren waren am Start und liefen in 45 Minuten insgesamt 424 Runden. Sechs Jungs schafften sogar 26 Runden, was ungefähr 6,5 Kilometern entspricht. Das wurde für den

einen oder anderen Sponsoren dann doch teurer als erwartet“, berichtete Jugendleiter Joachim Hermes. „Aber im Hinblick auf den guten Zweck war jeder sehr gerne bereit, seinen versprochenen Beitrag zu leisten.“ Bei der Spendenübergabe zeigte sich Peter Borsdorff, der für sein Wirken mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, begeistert von der tollen Initiative der Nierfelder, die für das nächste Jahr eine erneute Veranstaltung planen. Unermüdlich ist auch Borsdorffs Hilfsbereitschaft: Nachdem die erforderliche Summe für Nils zusammengekommen ist, arbeitet der 74-jährige Dürener schon am nächsten Projekt. Es greift einer durch den Tod des Familienvaters in finanzielle Not geratenen Mutter mit vier Kindern unter die Arme. (mbr) ←

Bettina Hühn (links) und Nick (Mitte) mit Pokal bei der Siegerehrung (Foto: thg)



Berg Fußballturnier der Herzen

Es waren emotionale Tage für alle Beteiligten der vierten Auflage des **Nick&Co Kids-Cup**. Bereits bei der ersten Siegerehrung nach dem Junioren-Fußballturnier der U10-Teams auf der Sportanlage der Spvg. Dümmlinghausen-Bernberg flossen einige Tränen, als Nick, der Namensgeber der Veranstaltung, den Siegerpokal an das Nachwuchsteam des 1. FC Köln weiterreichte. Auch Bettina Hühn, Initiatorin der Aktion „**Hilfe für Nick & Co. – Helfende Hände für Oberberg**“, war sichtlich gerührt. „Einerseits bin ich traurig, dass es schon wieder vorbei ist. Andererseits bin ich erleichtert, dass alles wieder so toll gelaufen ist“, erzählte sie. Hühn, Geschäftsführerin der Ursula-Barth-Stiftung, die sich für schwerkranke Kinder und deren Angehörige einsetzt, war insbesondere vom Einlagespiel am Sonntag begeistert. Dort jagten vor allem die Kinder dem Ball hinterher, um deren Wohl sich die Stiftung kümmert. „Das Spiel war sehr emotional“, sagte Hühn. Das

Sportliche stand beim „Fußballturnier der Herzen“ im Hintergrund. Heinrich Peters, Jugendleiter der Spvg. Dümmlinghausen-Bernberg und Mitorganisator der Veranstaltung, machte es in seiner Rede an die Nachwuchsfußballer bei der Siegerehrung deutlich: „Ihr seid alle Sieger“, sagte er. Gewonnen hat auch die Stiftung, zu deren Gunsten der Erlös aus dem Fußballturnier geht. Prall gefüllt war die Anlage um den Sportplatz Bernberg – und das, obwohl es zeitweise wie aus Kübeln regnete. „Das macht den Kindern aber offensichtlich nichts aus. Die Stimmung ist immer gut“, sagte Peters. Dass auch die jungen Fußballer begriffen haben, worum es beim Nick&Co Kids-Cup geht, bewies eine Szene eindrucksvoll: „Nachdem ein Kind aus der Mannschaft des 1. FC Köln bei der Siegerehrung seine Medaille bekommen hatte, ging es zu einem unserer Rollstuhlkinder und hat ihm seine Medaille um den Hals gehängt“, berichtete Hühn. (thg) ←

Düren Neue FSJlerin

Als zweite Frau absolviert die 18-jährige Abiturientin **Katrin Hahn aus Barmen ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Fußballkreis Düren**. Selbst passionierte Fußballerin und nach Stationen im Jugendbereich bei Salin-gia Barmen, Viktoria Koslar und GW Welldorf-Güsten seit dieser Saison als Spielerin in der Landesligamannschaft des SC Stetternich aktiv, wird die junge Frau nun vor allem die verschiedenen Schul- und Mädchenfußball-AGs des Fußballkreises leiten. Unterstützt wird sie dabei von Kreisjugendobmann Wolfgang Dembsky, der die Termine koordiniert und ihr mit Rat und Tat zur



Katrin Hahn absolviert ihr Freiwilliges Soziales Jahr beim Fußballkreis Düren
(Foto: dol)

Seite steht. Die junge Frau, die im Juni ihr Abitur am Gymnasium Haus Overbach machte, will die Zeit als FSJlerin auch zur beruflichen Orientierung nutzen. Als Berufswunsch nannte sie Grundschullehrerin, denn „die Arbeit mit Kindern macht mir großen Spaß.“ Das erzählte sie im Rahmen ihrer offiziellen Vorstellung in der Sparkasse Düren, die das Freiwillige Soziale Jahr beim Fußballkreis seit vielen Jahren finanziell unterstützt. „Für das nächste Jahr sind unbedingt wieder Bewerbungen erwünscht“, so Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Uwe Willner zur Fortsetzung der Kooperation. Zu den weiteren Aufgaben der FSJlerin gehört es, die Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen und Gremien auf Ebene des Fußballkreises und auch des FVM kennenzulernen. Außerdem wird Katrin Hahn unter anderem den Trainerschein zur C-Lizenz erwerben und die Schiedsrichterausbildung absolvieren. (dol) ←

Euskirchen Spendabler Gast

Ein überraschendes Geschenk erhielten die gut 70 anwesenden Jugendleiter bei ihrer jährlichen Tagung im Gemünder Kurhaus. Neben den üblichen Themen wie etwa neuen Spielregeln, sonstigen Änderungen im Jugendfußball und dem Rückblick auf die vergangene Saison ging es auch um einen langjährigen Sponsor des Kreises: die Kreissparkasse Euskirchen. Deren Mitarbeiter Karl-Heinz Daniel hatte für jeden Jugendleiter einen Stoffbeutel mit jeweils zehn Trainingsleibchen mitgebracht, der bei den anwesenden Vereinsvertretern sofort reißenden Absatz fand. „Es ist eine wichtige und gesellschaftspolitische Aufgabe, die Kinder an den Fußball heranzuführen und für den Spielbetrieb zu begeistern. Die Leibchen sollen zur weiteren Optimierung des wöchentlichen Ablaufs beitragen“, sagte Daniel und bedankte sich zugleich beim Fußballkreis für die geleistete Arbeit. (mbr) ←



Wilfried (l.) und Egon Ronig (r.) vom Fußballkreis freuten sich mit den Jugendlichen über die Geschenke von Karl-Heinz Daniel (2.v.r.).
(Foto: Michael Thalken/Eifeler Presse Agentur/epa)

Düren Kreis-Champions-Cup

Beim Turnier der besten vier Mannschaften im Gebiet des Fußballkreises Düren, dem „Kreis-Champions-Cup“, standen diesmal überraschenderweise beide Landesligisten im Finale, die Mittelrheinligisten Viktoria Arnoldsweiler und Borussia Freialdenhoven landeten nur auf den Plätzen 3 und 4. Das Endspiel bestritten die SG GFC Düren 99 und der gastgebende Verein, der FC Düren-Niederau. Der Wettbewerb stand wieder unter der Schirmherrschaft des Dürener Landrats Wolfgang Spelthahn und wurde erneut von der Sparkasse Düren gesponsert. Niederaus Vorsitzender Rainer Krosch war aber nicht traurig darüber, dass sich seine Mannschaft den Gästen aus Gürzenich mit 1:5 geschlagen geben musste. Denn das Team von Trainer Bernd Lennartz war ziemlich

ersatzgeschwächt. So waren die Niederauer zwar stolz darauf, das Endspiel erreicht zu haben, aber mehr noch froh darüber, das Turnier ohne weitere Verletzungen überstanden zu haben. Sandro Bergs, Trainer beim GFC, freute sich sehr für sein Team über den Turniersieg, sah einen Knackpunkt der Partie aber auch darin, „dass wir noch acht frische Kräfte einsetzen konnten.“ Vor allem hätten die beiden beim KCC gespielten Partien ihm aber Aufschluss über den Leistungsstand seiner Mannschaft kurz vor dem Saisonstart gegeben. Im Halbfinale hatte sich der Turniersieger erst nach Elfmeterschießen (6:5) gegen Freialdenhoven durchgesetzt, nach Ende der regulären Spielzeit stand es 1:1. Während der 2 x 30 Spielminuten vergab die Borussia indes zwei hochkarätige Torchancen. Im zweiten Halbfinale bezwang Niederau Arnoldsweiler verdient mit 2:0. Das Elfmeterschießen um Platz 3 gewann Arnoldsweiler 5:4.

Dem Turniersieger gratulierte der stellvertretende Vorsitzende des Fußballkreises Düren, Sven Kirfel, gemeinsam mit Landrat Wolfgang Spelthahn und dem Vorstandsmitglied der Sparkasse Düren, Udo Zimmermann. Die Fußballclubs durften sich – gestaffelt nach Platzierung – über Geldspenden der Sparkasse freuen. Beste Genesungswünsche richtete Spelthahn zunächst an den erkrankten Fußballkreisvorsitzenden Manfred Schultze, Mitbegründer des Kreis-Champions-Cups, bevor er hervorhob, dass nicht nur der sportliche Sieger Gewinner des Turniers sei. Denn die Tageseinnahmen, die die rund 350 Zuschauer in die Kasse spülten, kommen erneut einem guten Zweck zu Gute. In diesem Jahr ist wieder die Dürener Christopherus-Schule an der Reihe. Der Geschäftsführer des Fördervereins der Schule, Marcus Gober, nahm dankbar den Scheck über 1.217 Euro entgegen. (dol) ←



Die besten Fußballteams im Kreis Düren lieferten sich spannende Spiele und erhielten attraktive Prämien, die Christopherus-Schule freut sich über die Tageseinnahmen des Turniers (Foto: dol)

Bonn Meisterehrung

Erstmals lud der Fußballkreis Bonn Anfang August zur diesjährigen Meisterehrung in die Lambertusstube in Bonn-Dransdorf unweit der Kreisgeschäftsstelle ein. Neben den Meistern und Pokalsiegern im Frauen- und Herrenbereich nah-

men auch die Meister der drei Ü-Wettbewerbe sowie die Fair-Play-Sieger die verdienten Urkunden aus den Händen des Kreisvorsitzenden Jürgen Bachmann entgegen. Der Kreismeister Tura Oberdrees erhielt außerdem den obligatorischen Kreismeisterwimpel. Jürgen Bachmann stellte die Leistungen der abgelaufenen Saison eines jeden Vereines bzw. einer jeden Mannschaft heraus und

gab mit seinen Glückwünschen zugleich den Ansporn, in der neuen Saison an die Leistungen bzw. im Fair-Play-Bereich an das vorbildliche Verhalten anzuknüpfen. Der fast vollzählig anwesende Kreisvorstand schloss sich den Glückwünschen an und wünschte allen Vereinen im Fußballkreis Bonn einen erfolgreichen und vor allem fairen Verlauf der neuen Saison. (us) ←



Anerkennung für die sportlichen Leistungen und das faire Verhalten sprach der Fußballkreis Bonn bei der Meisterehrung aus (Foto: Kreis Bonn)

Köln

Ehrenamtsabend in der BayArena



Wie schon in den letzten beiden Jahren lud der Fußballkreis Köln zum Ehrenamtsabend ins „Calcio“ der BayArena nach Leverkusen ein. Dabei wurden verdiente Ehrenamtler für ihre teils langjährige Tätigkeit in ihren Vereinen vom Kreisehrenamtsbeauftragten Heinz Osten ausgezeichnet. Der Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié und Bayer 04-Direktor Meinolf Sprink begrüßten die Gäste, unter denen auch diesmal wieder Ehrenmitglieder des Kreises und der fast vollständige Kreisvorstand waren. Eine DFB-Urkunde und -Uhr erhielten Sabine Reuß (Adler Dellbrück), Birgit Kievernagel (SCHolweide), Susanne Neunzig (VfL Rheingold Poll), Ute Wilke (Borussia Kalk), Susana Alvanidou (Hellas Leverkusen), Peter Dahmen (Weiler-Volkhoven), Wolfgang Krymalowski (TuS Makabi), Wilfried Desery (Auweiler-Esch), Ulrich Bergmann (Flittard), Sascha Kröber (FSV Köln 1899), Josef Schiffer (Mülheim-Nord), Michael Gensow (Worringen), Oliver Rausch (ESV Olympia), Heinz Löffler (Ossendorf), Harald Stumpf (TV Rodenkirchen), Gert Nettesheim (Ford Niehl), Cédric Mferi (Afrika FC) und Jörg Schöneborn (SpVg. Porz).

Vorgestellt und mit einem Blumenpräsen bedacht wurden auch die Ehrenamtsieger des Fußballkreises Köln 2016 Denise Braun (SV Gremberg-Humboldt/DFB-Ehrenamtspreis), Maik Wickert (TuS Köln rrh./DFB-Aktion Junges Ehrenamt „Fußballhelden“), Werner Juncker (TuS Stammheim/FVM-Ehrenamtspreis Männer), Dr. Birgit Sonneborn-Schmick (SV Bergfried Leverkusen/FVM-Ehrenamtspreis Frauen). Auch das Präsidium des 1. FC Köln übermittelte seinen Dank an die Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler und stellte 50 Freikarten für das Bundesligaspiel des FC gegen Hoffenheim zur Verfügung. (wjs) ←

Euskirchen

Unbezahlbare Helfer

In der Halbzeitpause des Bitburger-Kreispokal-Endspiels zwischen dem TuS Zülpich und dem ETSC zeichnete der Fußballkreis Euskirchen nach guter Tradition verdiente Ehrenamtler aus. Eine DFB-Uhr als Anerkennung aus den Händen der stellvertretenden Vorsitzenden Doris Mager erhielt unter anderem Corinna Bensberg, die beim SSV Lommersum seit 25 Jahren für die Kuchentheke sowie den Ein- und Verkauf verantwortlich ist. Herausragend war auch das Engagement von Lambert Schumacher, der entscheidend am Bau des Stotzheimer Vereinsheims beteiligt war und trotz seines



Im Rahmen des Pokalendspiels zwischen dem ETSC und Zülpich ehrte der Fußballkreis in Person von Doris Mager (r.) verdiente Ehrenamtler (Foto: mbr)

nicht mehr ganz jugendlichen Alters sogar noch bei Pflasterarbeiten und als Gabelstaplerfahrer tatkräftig half. Dies sind nur zwei von insgesamt 15 Beispielen, die zeigen, dass in den einzelnen Klubs ohne die unentgeltliche Unterstützung zahlreicher Mitglieder so gut wie nichts funktionieren würde.

Die weiteren Preisträger waren Friedhelm Axmacher (SV Schönesseifen), Peter Geschwind (SV Sötenich), Stephan Hemel (TuS Mechernich), Josef Huppertz (FC Keldenich), Heidi und Hermann-Josef Limburg (SV Rinnen), Heinz-Jörg „Bomber“ Mertens (TSV Feytal), Ulrike Mertens (FC Sieberath), Karl-Heinz Salmon (SF Wüschheim-Büllesheim), Wolfgang Schüller (SC Bürvenich), Sylvia Stoff (DJK Dreiborn), Rudi Vollweiter (Rhenania Bessenich) und Werner Wegge (TuS Chlodwig Zülpich). (mbr) ←



Die neuen Referees mit Günter Gertmann (l.)
(Foto: que)

Das Pauken hat sich gelohnt. Der Fußballkreis Sieg begrüßte 19 neue Schiedsrichter, die allesamt erfolgreich den zweiwöchigen Anwärterlehrgang in Hennef bestanden. Michael Beitzel, Verbandslehrwart und Prüfungsleiter, gratulierte nach bestandener mündlicher wie schriftlicher Prüfung, genau wie Günter Gertmann, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses. „Wir freuen uns sehr, 19 neue Kameraden begrüßen zu können“, er-

klärte Gertmann. „Wir müssen allerdings auch konstatieren, dass wir damit gerade einmal die Anzahl der Aufhörer kompensieren können. Wir bewegen uns damit aber immerhin auf einem gleichbleibenden Niveau von rund 200 Schiedsrichtern im Kreis Sieg.“ Lehrgangsbester waren Benjamin Roth (TuS Buisdorf), Lennard Langen (1. FC Spich.), Theo Sauer (SV Eitorf) und Jonathan Steinhoff (SV Menden). ←

Euskirchen

Pokalsieger Stotzheim

Die Ü50-Mannschaft von Schwarz-Weiß Stotzheim hat sich in ihrer Altersklasse den Titel des Kreispokalsiegers gesichert. Im Endspiel bezwang man den SV Sötenich auf dessen Anlage klar mit 4:1, nachdem man sich in den Runden zuvor gegen Firmenich (5:1) und Satzvey (2:0) durchgesetzt hatte. Die Gastgeber waren durch Erfolge über die SG Schönesseifen/Dreiborn (5:0) – den amtierenden Kreismeister – sowie die Sportfreunde 69 (3:0) souverän ins Finale gekommen. Dort diktierten allerdings die Stotzheimer, bei denen Jörg Kortholt mit drei Toren herausstach, das Geschehen. Der vierte Treffer ging auf das Konto von Werner Regh. Für den SVS gelang Stefan Hammelmann der Ehrentreffer. Im Aufgebot des Pokalsiegers standen Rene Wuttke, Werner und Dieter Regh, Jürgen Hegel, Thorsten Kolbeck, Jörg Kortholt sowie Wolfgang und Bert Witzler. (mbr) ←

Steuerte einen Treffer beim deutlichen Erfolg seiner Mannschaft im Finale bei: Stotzheims Werner Regh

(Foto: mbr)



Köln

45 neue C-Lizenz-Trainer

Die Prüfungen lagen schon etwas länger zurück, nun konnte der Fußballkreis Köln insgesamt 45 neue Trainer-C-Lizenzen auf der Anlage in Fühlings an die Teilnehmer/innen der Lehrgänge aushändigen, die beim SV Fühlings-Chorweiler, bei der SpVg. Porz und beim FC Germania Zündorf stattgefunden hatten. Bei der Übergabe lobten der Kölner Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié, sein Stellvertreter Bernd Hölzemann und Lehrgangsleiter Raimunt Zieler die Teilnehmer/innen für ihr Engagement und Durchhaltevermögen, für das sie als Lohn nun die C-Lizenz samt Urkunde in Empfang nehmen konnten. „Ich habe 2005 schon einmal die C-Lizenz erworben und mehr aus Interesse nochmals neu an dem Lehrgang teilgenommen. Umso positiver war ich überrascht, wie die Ausbildung sich inhaltlich wie in der Qualität weiter entwickelt hat. Es hat wirklich Spaß gemacht, ich habe auch viel Neues gelernt“, gab Teilnehmer Bernd Rudolph seine Eindrücke aus den 120 Lerneinheiten wieder. (wjs)



Die 45 neuen C-Lizenz-Inhaber mit Lehrgangsleiter Raimunt Zieler (hinten r.) und dem Kreisvorsitzenden Werner Jung-Stadié (3.v.l.) (Foto: bhö)

Bonn

Swisttaler Sporttag

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Tag des Bonner Sports nahm der Fußballkreis Bonn Anfang September erstmals auch am Swisttaler Sporttag in Heimerzheim teil. Viele Vereine nutzten die Möglichkeit, sich und damit auch die vielen unterschiedlichen Sportarten zu präsentieren. Parallel zu dieser Veranstaltung fand in unmittelbarer Nähe zur Sporthalle die Einweihung des neuen Heimerzheimer Sportplatzes statt. Im Rahmen des Sporttages zeichnete die Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal, Petra Kalkbrenner, viele erfolgreiche Sportler aus dem Gemeindegebiet

aus. Im Anschluss stattete sie auch dem Stand des Fußballkreises Bonn einen Besuch ab. Für die Besucher war am Stand der Fußballer eine Torwand aufgebaut, an der Groß und Klein ihr fußballerisches Können demonstrieren konnten. Die besten Schützen wurden dabei mit jeweils einem Ball belohnt. Interessierte Besucher konnten sich bei den Mitarbeitern des Fußballkreises Bonn oder durch entsprechende Flyer über die Arbeit des Fußballkreises informieren. Leider war mit Hertha Buschhoven nur ein Fußballverein aus der Gemeinde Swisttal neben dem Fußballkreis vertreten. Bei der nächsten Auflage der Veranstaltung werden hoffentlich mehr Fußballvereine aus dem Gemeindegebiet die Möglichkeit nutzen, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. (us) ←

Köln

Vereinsvertreter-Versammlung

65 Vereine waren zur diesjährigen Vereinsvertreter-Versammlung des Fußballkreises Köln nach Köln-Zollstock gekommen. In verschiedenen Themenblöcken informierten die Kreisvorstandsmitglieder (Spielbetrieb Herren und Frauen: Eugen Müller, Ehrenamt: Heinz Osten, Freizeit- und Breitensport: Hans-Peter Rick, Qualifizierung: Werner Jung-Stadié, Schiedsrichterausschuss: Kabil Azizi, Kreissportgericht und neue RuVO: Axel Zimmermann) die Anwesenden über Neuerungen und Aktuelles zur Spielzeit. Zudem berichtete Anja Vianden von FUSSBALL.DE über Neuerungen des DFB-Portals. Natürlich wurden, präsentiert von Martina Lambert, die seit dem 1. Juli neue kommissarische Vorsitzende des Kreisspielausschusses ist, auch die Meister der letzten Saison geehrt, die aus den Händen von Manfred Bork, Rolf Thiel und Hannelore Homburg ihre Meisterurkunden überreicht bekamen. (wjs) ←



Die Meister der Herren- und Frauen-Kreisligen erhielten Urkunden für ihre herausragenden Leistungen der letzten Saison (Foto: wjs)

Euskirchen

Junior-Coach-Pate an der Clara-Fey-Schule

„Wenn ich in der E-Jugend so ein intensives und abwechslungsreiches Training erlebt hätte, wäre ich länger beim Fußball geblieben“, stellte Peter Wyzujak von der Commerzbank Simmerath sichtlich beeindruckt fest, als er im September den neuen Junior-Coach-Kurs an der Clara-Fey-Schule Schleiden besuchte. Als Pate der Commerzbank, die die Ausbildung unterstützt, beobachtete er zusammen mit dem Schulleiter Helmut Schuster, der stellvertretenden Schulleiterin Roswitha Schütt-Gerhards und den Ausbildern Jürgen Heller und Barbara Schwinn die ersten Unterrichtsentwürfe von vier Schülerinnen zu einer Unterrichtseinheit im Kinderfußball mit dem Schwerpunkt Dribbling. Anschließend überreichte er den Kursteilnehmern Taktikklembretter, USB-Sticks, Trillerpfeifen und Bälle und freute sich, dass sich an der CFS jedes Jahr so viele engagierte Jugendliche für den Weg in die Trainerlizenz entscheiden und sowohl Schule als auch Verein schon tatkräftig beim Fußballangebot für Kinder unterstützen. „Die Commerzbank



Geschenke hatte Junior-Coach-Pate Peter Wyzujak von der Commerzbank Simmerath im Gepäck (Foto: bs)

sucht bei ihren Stellenausschreibungen solche sozialen Talente, die offen auf andere Menschen zugehen und frei und selbstbewusst vor einer Gruppe sprechen können. Wir freuen uns auf Eure Bewerbungen, sei es für einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz.“ (bs) ←

Heinsberg

Kraudorf-Uetterath würdigt Jubilare

Im Rahmen der Fußball-Stadmeisterschaften der Alten Herren feierte der FSV Kraudorf-Uetterath das 20-jährige Bestehen der Alte-Herren-Abteilung. Genauso lange sind Karl-Hubert Braun, Hermann-Josef Houben und Heinz Kohnen dabei. Abteilungsvorsitzender Michael Westphal (l.) würdigte die drei Jubilare im Kreise des Vorstandes. Ebenfalls im Bild: Ortsvorsteher und Schirmherr des Jubiläumsturniers Uwe Jöris (r.). (he) ←



Strahlende Gesichter beim Grundschulcup-Sieger KGS Schlosstraße (Foto: privat)

Siegreiche A-Juniorinnen: SV Victoria RW Waldenrath-Straeten



Siegreiche B-Juniorinnen: TuS Jahn Hilfarth



Heinsberg

Kreispokal Juniorinnen

Strahlende Gesichter gab es bei den Endspielen um den Kreispokal der Juniorinnen. Bei den A-Juniorinnen jubelte der SV Victoria RW Waldenrath-Straeten nach einem 2:0 über Concordia Haaren, Kim Dahlmanns entschied die Partie mit ihren beiden Treffern. Bei den B-Juniorinnen triumphierte TuS Jahn Hilfarth gegen SV SW Schwanenberg mit 9:0. Die Treffer erzielten Julia Sophie Brauweiler (4), Ivonne Strazar (2), Eva Sodekamp, Mette Kollmer und Nina Zeitzen. Kreispokalsieger der C-Juniorinnen wurde der FSV Geilenkirchen-Hünshoven dank eines 11:0 über den SC 09 Erkelenz. Papatya Eren (4), Marie Troschke (3), Sarah Wunsch (2), Hanna Vossen und Johanna Strücker machten den Erfolg mit ihren Toren perfekt. Staffelleiter Roland Troschke ehrte die Sieger und dankte auch im Namen aller teilnehmenden Vereine dem Gastgeber TuSRW Frelenberg, der mit großer Mannschaft vor Ort war und sich als ausgezeichneter Gastgeber präsentierte. (he) ←

Siegreiche C-Juniorinnen: FSV Geilenkirchen- Hünshoven



FUSSBALL.DE präsentiert

Die besten Aussagen und schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball



„Naturrasen ist zwar wunderbar, aber nicht, wenn er fünf Zentimeter zu hoch ist. 200 Kühe wären satt geworden.“

Rhein-Erfts Schiedsrichter **Edgar Dickel** gibt nach der Partie FC Berrenrath gegen Efferener BC II im Spielbericht seine landwirtschaftlichen Kenntnisse zum Besten.

„Da musste ich hinterher mit unserer Mama reden.“

Dominik Schmidt vom SV Heimstetten wurde zur Halbzeit ausgewechselt – von Bruder und Trainer Christoph

„Wenn ich sehe, dass wir wahrscheinlich die Oberliga-Mannschaft sind, bei der die Trikots am meisten spannen, dann braucht man sich nicht zu wundern, dass man da steht, wo man steht.“

Felix Karch, Trainer der Drittvertretung des Hamburger SV, über die Gründe der die Negativserie des Oberligisten

„Mein kleiner Zehennagel ist abgebrochen, ich kann acht Wochen nicht trainieren.“

Vorsicht, Ironie: **Karch** legt nach und kritisiert die Einstellung seiner Spieler

„Um Tore zu erzielen, muss man schießen.“

Manfred Wölpper, Trainer der ETB Schwarz-Weiß Essen, kennt den Schlüssel zum Torerfolg

„Ich war mir sicher, dass ich mir nicht sicher bin.“

HEBC-Trainer **Marco Fagin** auf die Frage, ob er zwischendurch Bedenken hatte, dass seine Elf das Spiel noch aus der Hand gibt

„Heute war absolut nichts drin für uns, außer vielleicht einer zweistelligen Niederlage.“

Der SV Lohhof kam nach Ansicht seines Trainers **Manuel von Klauy** noch recht glimpflich davon

„Man kann kein Fußball spielen, wenn keiner den Ball haben will.“

RWE-Coach **Sven Demandt** über die Verunsicherung seines Teams

„Ihr spielt doch nicht erst seit letzter Woche Fußball – auch wenn's so aussieht!“

Dennis Tornieporth, Trainer des Düneberger SV, hat seine Elf auch schon besser kicken sehen

„Wir haben früher als Kinder solche Situationen im Planschbecken geübt, unter Wettkampfbedingungen habe ich das so aber noch nie bekommen.“

Linus Meyer hat für seinen 1:0-Kopfballsiegtreffer gegen den BSV Rehden lange geprobt

„Ich habe schon Anfang August zu unserem Busfahrer gesagt, dass wir beim Spiel in Schweinfurt nur den kleinen Bus brauchen werden.“

Buchbach-Trainer **Anton Bobenstetter** über die dünne Personaldecke vor dem Spiel in Schweinfurt

„Das wäre was völlig Neues, wo wir doch sonst immer jeden Fan per Handschlag begrüßen.“

ETB-Coach **Manfred Wölpper** hätte bei erwarteten 800 Derby-Zuschauern gegen Schonnebeck viel zu tun

„Als Effzeh-Fan habe ich in Sachen Fußball aktuell rein gar nichts zu lachen.“

Trainer **Marcel Schmitt** legte mit Germania Kirchhasel einen ähnlichen Fehlstart hin wie sein Herzensverein aus Köln

„Unser Mittelfeld hatte nach der ersten Halbzeit schon einen steifen Nacken vom Blick nach oben, weil die Bälle nur über die Jungs hinweggeflogen sind.“

TuS Dassendorf-Trainer **Peter Martens** kritisiert die vielen hohen Bälle des Gegners

„Die Jungs mussten erst einmal überlegen, wie denn ihr Schlachtruf überhaupt noch geht.“

Trainer **Boris Loch** FSG Wartenberg/Salzschlirf über den gegückten Saisonstart nach dem Abstieg

„Wir haben an der Tankstelle Halt gemacht, ein Liedchen gesungen und mit dem Trainer angestoßen.“

Niko Opper vom SC Hessen Dreieich über die Feier nach dem ersten Saisonsieg

mitmachen & gewinnen!

Das EINSZUEINS

Endspiel

Wann wird 2018 der
3. Finaltag der Amateure ausgetragen?

- A) Christi Himmelfahrt
- B) Pfingstmontag
- C) Fronleichnam

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen? Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“.
Einsendeschluss ist der **24. November 2017** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**, ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des **1. FC Köln**, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von **Bayer 04 Leverkusen**

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 4/2017 auf **Antwort A** (Das nächste Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft in Köln findet am 14. November statt) getippt hat, lag völlig richtig. **Gewonnen haben:**

Thorsten Eich, Odenthal (FC-Tickets), **Sascha Nacken**, Niederzier (FC-Trikot), **Anne-Marie Groß**, Kerpen (Bayer-Tickets), **Helmut Hörnchen**, Schleiden (Bayer-Trikot)

Herzlichen Glückwunsch!

DANKE
ANS EHRENAMT



DER SCHLÜSSEL. ZUM SPIEL. DEINE MITARBEIT.

Stefan Bell, Fußballprofi bei Mainz 05, setzt sich als ehrenamtlicher Vorstand nicht nur für seinen Heimatverein, sondern den gesamten Amateurfußball ein. Seine Unterstützung und die von Millionen Ehrenamtlern ist das Fundament des deutschen Fußballs.

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.




ODDSET
DIE SPORTWETTE

VON  **LOTTO**



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



ODDSET bei

WEST  LOTTO